



Straßen voller Kultur: Erstes „Fringe-Festival“ in Trier überzeugt mit buntem Programm. **Seite 4**



Mächtig was los: Tag der offenen Tür bei Feuerwehr Olewig mit Zehnkampf der Jugendwehren. **Seite 5**



Leseförderung für Kinder: Stadtbücherei und Uni setzen ihre Kooperation fort. **Seite 11**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Fraktionsseite macht Pause

Im Vorfeld der OB-Wahl vom 25. September legt die Seite 2 mit Fraktionsbeiträgen ab nächster Woche eine dreimonatige Pause ein, um in der Rathaus Zeitung mögliche thematische Überschneidungen mit Wahlkampfthemen zu vermeiden. Die RaZ darf nur für Themen aus Rat und Verwaltung genutzt werden, nicht für Parteipolitik. Eine ähnliche Regelung galt schon bei früheren Wahlen. Die erste Ausgabe nach der Pause erscheint am Dienstag, 27. September. red

Windkraft im Fokus

In der Sitzung des Bau-Dezernatsausschusses am Donnerstag, 30. Juni, 17 Uhr, Rathaussaal, geht es unter anderem um die städtische Stellungnahme zu der landesweiten Fortschreibung der Regeln für Mindestabstände von Windkraftanlagen zu Wohngebieten. red/Bekanntmachung Seite 10

Jupa stellt Resultate von Umfrage vor

In der nächsten Sitzung des Trierer Jugendparlaments am Freitag, 1. Juli, 16 Uhr, Rathaussaal, werden unter anderem Ergebnisse einer Fragebogenaktion unter Jugendlichen vorgestellt. Weiteres Thema ist die Jupa-Beteiligung beim CSD am 16. Juli. red
Bekanntmachung Seite 11

Zahl der Woche

615

„Enkeltrick“-Betrugsfälle bei älteren Menschen registrierte das Polizeipräsidium Trier für 2021. Der deutliche Anstieg im Vergleich mit dem Vorjahr war ein Grund für den Seniorenbeirat, sich ausführlich mit dem Thema zu befassen. (Seite 6)

Eine Epoche wird besichtigt

Ausstellung „Der Untergang des Römischen Reichs“ mit 700 Exponaten in drei Museen eröffnet

Trier will in den nächsten Monaten seinem Anspruch als „Zentrum der Antike“ wieder einmal gerecht werden: Die am Samstag eröffnete Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reichs“ zählt, so Innenminister Roger Lewentz, deutschlandweit zu den kulturellen Highlights des Jahres und setzt erneut auf die schon bei Konstantin, Nero und Marx bewährte Kooperation zwischen Land, Stadt und Bistum mit ihren jeweiligen Museen.

Von Ralph Kießling

Unter den Machern und Verantwortlichen ist die Vorfreude auf die Ausstellung groß. Das liegt nicht zuletzt daran, dass es aufgrund der Corona-Pandemie lange Zeit nicht sicher war, ob und in welcher Form sie überhaupt stattfinden kann. Oberbürgermeister Wolfram Leibe ist überzeugt, dass das Thema auf breites Interesse stoßen wird: „Wir stellen spannende Fragen: Wie kommt es zu so einem Zivilisationsbruch? Warum gibt es plötzlich in den Städten keine Wasserleitungen mehr und keine Gebäude aus Stein? Trier macht sich mit den Landesausstellungen weltweit bekannt, sie bereichern unsere Stadt auf vielfältige Weise.“

Die Region wird durch weitgereiste Besucherinnen und Besucher profitieren. Roger Lewentz, der als rheinland-pfälzischer Innenminister jetzt auch für die Generaldirektion Kulturelles Erbe und somit für das Landesmuseum zuständig ist, stellte fest: „Es gibt bereits über 700 Anmeldungen für Gruppenführungen. Wir rechnen mit einer hohen Wertschöpfung, ähnlich wie bei der Nero-Ausstellung.“

Erneut ermöglicht es die Verteilung auf drei Standorte, unterschiedliche Themen und Perspektiven aufzugreifen. Das Rheinische Landesmuseum nimmt in der zentralen historischen Ausstellung anhand von internationalen Spitzenexponaten die Faktoren



Trügerische Pracht. Wertvolle und selten gezeigte Originale aus der Spätantike faszinieren in der historischen Ausstellung im Landesmuseum. Im Vordergrund: ein marmorner Kaiserkopf aus dem frühen 5. Jahrhundert. Ob das Porträt – eine Leihgabe aus dem Louvre in Paris – den weströmischen Herrscher Valentinian III. darstellt oder dessen östliches Pendant Theodosius II., lässt sich nicht bestimmen
Foto: Presseamt/kg

und Ursachen des Untergangs der einstigen Weltmacht im Zeitraum zwischen 340 und 490 nach Christus in den Blick. Zu den „Untergangsfaktoren“ zählen demnach: die Aufgliederung des Reichs und die Entstehung neuer Machtzentren, darunter Trier, die zu zahlreichen Bürgerkriegen führte, der Druck auf die überdehnten Außengrenzen durch Verbände der Vandalen, Goten und Hunnen und das aufstrebende Christentum, das das entstehende Machtvakuum zunehmend ausfüllte. Der Abgang auf Rom wird in der Ausstellung wie ein Sonnenuntergang inszeniert: Von anfänglich hell ausgeleuchteten Räumen gelangen die Besucherinnen und Besucher Schritt für Schritt in eine immer dunkler eingefärbte Umgebung.

Unter dem Titel „Das Erbe Roms“ beleuchtet das Stadtmuseum Simeonstift, vor allem mit sorgfältig ausgewählten Werken aus den verschiedenen Genres der bildenden Kunst, die Resonanz des Imperiums in der Kulturgeschichte vom Mittelalter bis in die heutige Zeit. Über die Jahrhunderte hinweg war das römische Reich der Knotenpunkt der kollektiven Erinnerung in Europa, ob als Vorbild und Sehnsuchtsort oder auch als „schlimmstes Unglück“. Rom lebte fort in den Sagen der Nibelungen und des Artus und in der Kaiseridee von Karl dem Großen bis Napoleon.

Im Ausstellungsteil „Im Zeichen des Kreuzes – Eine Welt ordnet sich neu“ im Museum am Dom widmet man sich der Geschichte des Christentums im Rhein-Mosel-Raum vom 4 bis zum

7. Jahrhundert. Schwerpunkte liegen auf der frühesten Baugeschichte des Trierer Doms und auf dem einzigartigen frühchristlichen Gräberfeld von St. Maximin. Zum Schrein des 358 gestorbenen Trierer Bischofs Paulinus werden neueste Forschungsergebnisse präsentiert.

Alle drei Museen sind **Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet**, für angemeldete Gruppen täglich von 9 bis 18 Uhr. Das **Kombiticket** für Erwachsene kostet 22 Euro, ermäßigt 19 Euro. Das **Familienticket** für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder ist für 44 Euro zu haben. Es gibt auch günstigere Einzeltickets für die Teilausstellungen. Kinder unter sieben Jahren haben freien Eintritt.

Weitere Fotos auf Seite 3

Zweite Halbzeit

Bauarbeiten am Konstantinplatz wechseln die Seite

Die Straßenbauarbeiten am Konstantinplatz wechseln ab Mittwoch, 29. Juni, die Straßenseite. Gleichzeitig werden an der Einfahrt zur Meerkatz die versenkbaren Poller im Rahmen des urbanen Sicherheitskonzepts eingebaut. An der Verkehrsführung ändert sich dadurch prinzipiell nichts: Weiterhin gilt eine Einbahnstraßenregelung von der Ostallee kommend in Richtung Weberbach/Kaiserstraße. Anlieger und Anwohner können die Weberbach aus Richtung Kaiserstraße nur bis zur Kreuzung Seizstraße befahren. Die letzte Wendemöglichkeit für größere Fahrzeuge befindet sich an der Ecke Rahnenstraße. Die Zu- und Abfahrt der Konstantin- und Jesuitenstraße ist gewährleistet.

Durch die Verlagerung des Baufelds ist die Einmündung der Straße an der Meerkatz bis 12. August komplett gesperrt. Die Liebfrauenstraße ist für den Anlieger- und Lieferverkehr somit nur über die Ostallee, Balduinstraße, Sichelstraße, Deworastraße, Dominikanerstraße, Bischof-Stein-Platz, Windstraße und den Domfreihof erreichbar.

Die bisherige Regelung für den Stadtbusverkehr bleibt bestehen: Die Linien 2, 7, 30, 81 und 84 fahren in Richtung Hauptbahnhof über die Ostallee und bedienen die Ersatzhaltestelle an der Gartenfeldstraße. In Richtung Kaiserthermen entfällt die Haltestelle am Konstantinplatz. Es gibt eine Ersatzhaltestelle in der Weberbach/Ecke Jesuitenstraße. red

Stadtradeln: Über 2000 Aktive

Beim Stadtradeln 2022 verzeichnet Trier einen neuen Teilnehmerrekord: Vom 30. Mai bis 19. Juni legten 2008 Aktive in 135 Teams insgesamt 401.894 Kilometer mit dem Fahrrad zurück, im Durchschnitt also 200 Kilometer pro Kopf. Im vergangenen Jahr waren 1614 Personen insgesamt 317.952 Kilometer geradelt. Die meisten Kilometer hat dieses Jahr das Team der Universität Trier auf dem Tacho (19.271 bei 103 Aktiven), das größte Team stellt die Grundschule Feyen (159 Aktive, 13.550 Kilometer). Die meisten Kilometer pro Kopf (936) vereinen die acht Aktiven des Teams Brohl Wellpappe auf sich. Am 13. Juli findet im Verwaltungsgebäude an der Römerbrücke die Abschlussveranstaltung mit Ehrungen statt. bau



Letzter Akt. Der erste Bauabschnitt am Konstantinplatz endete am Montag mit dem Aufbringen der Fahrbahndecke mit dem Spezialasphalt Caribit, der für Straßen mit viel Busverkehr verwendet wird. Foto: Presseamt/kg

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050,
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060,
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Was kommt nach dem 9-Euro-Ticket?

CDU Das 9-Euro-Ticket: Eine sinnvolle Initiative zur Förderung des ÖPNV oder nur eine teure PR-Aktion ohne jeden Effekt, die dem Steuerzahler unnötig Geld kostet? Wir wollen diese Frage dahingestellt sein lassen und feststellen, dass auch in Trier die Monatskarte zum Discount-Preis derzeit intensiv genutzt wird. Gut so. Doch wie geht es weiter?

Schon jetzt häufen sich die Meldungen, dass ab September heftige Preiserhöhungen beim ÖPNV drohen. Auch unser Verkehrsverbund (VRT) wird hiervon nicht verschont bleiben. Die Fraktionen im Trierer Stadtrat sind sich weitgehend einig, dass der ÖPNV in Trier gefördert werden muss, um den Umstieg vom Auto attraktiv zu machen.



Preissteigerungen wären da völlig kontraproduktiv. Da die finanzielle Situation unserer Stadt nach wie vor äußerst schlecht ist, kann Trier – wie andere Kommunen auch – diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe nicht schultern: Bund und Land sind daher gefordert, durch weitere wirkungsvolle Unterstützung auch in der Zeit nach dem 9-Euro-Ticket allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt zu ermöglichen, den bei uns eigentlich sehr gut ausgebauten Busverkehr auch nutzen zu können.

Künftig wieder das Zehnfache (fast 90 Euro) für ein Monatsticket im Stadtgebiet? Das geht gar nicht. Wenn der jetzt erreichte Effekt nicht verpuffen soll, brauchen wir jetzt zeitnah Zuschüsse durch Bund und/oder Land. Wir hoffen auf Solidarität.

Thomas Albrecht,
verkehrspolitischer Sprecher der
CDU-Stadtratsfraktion

Einbürgerung erleichtern

DIE LINKE. Wer deutscher Staatsbürger werden möchte, muss mehrere Kriterien erfüllen. Eines davon ist die Klärung der Identität und der Staatsangehörigkeit: Dazu braucht es einen Reisepass des jeweiligen Landes. Was wie eine Selbstverständlichkeit klingt, ist jedoch oft ein großes Problem:

■ afghanische Botschaften stellen seit Sommer 2021 keine Reisepässe, sondern nur noch Geburtsurkunden aus.

■ Menschen, die aus der Diktatur Eritrea kommen, müssen, um einen eritreischen Reisepass zu erhalten, an das Regime zwei Prozent vom eigenen Gehalt zahlen, eine Reueerklärung abgeben, Eritrea verlassen zu haben und das damit verbundene Strafmaß des Heimatlandes akzeptieren.

■ Syrer:innen sind von der Willkür der syrischen Botschaft abhängig, die einen Preis für den Reisepass von bis zu 1000 Euro erheben

kann. Geld, dass der syrische Staat für die Finanzierung des Krieges gegen das eigene Volk nutzen kann.

Die Geflüchteten können nun bei der Ausländerbehörde den Antrag stellen, dass dies unzumutbare Gründe seien, einen Reisepass bei der eigenen Botschaft zu beantragen.

Eine Anfrage der Linksfraktion im Trierer Stadtrat hat ergeben, dass die Stadtverwaltung nicht weiß, dass die Ausländerbehörde Trier im Gegensatz zur Ausländerbehörde im Landkreis diese Gründe nicht akzeptiert und damit Einbürgerungen verschleppt. Wir wollen im nächsten Dezernat II-Ausschuss über die Praxis der Ausländerbehörde diskutieren, um eine schnellere und barrierefreiere Einbürgerung zu ermöglichen.

Marc-Bernhard Gleißner,
Vorsitzender Linksfraktion

Fairtrade-Award für die Stadt Trier

Trier ist ausgezeichnet: In Berlin wurde der Stadt der Fairtrade-Award für eines der besten drei Projekte deutschlandweit in den Kategorien Zivilgesellschaft und Nachwuchspreis übergeben. Das Projekt „Fair-Führungen – Junge Stadtführungen durch die älteste Stadt Deutschlands“ der Moselmohikaner Tourismus GbR überzeugte die Jury ebenso wie Anke Engelke, die durch die Preisverleihung führte. Die bekannte Schauspielerin freute sich mit der Stadt über die Auszeichnung, wünschte sich aber auch mehr Fairen Handel in Deutschland – etwa im Textilsektor, wo der Anteil fair produzierter Bekleidung noch unter einem Prozent liegt.

Schön, dass unsere Stadt auch hier vorangeht: Wie im Aktionsplan Entwicklungspolitik beschlossen, will die Stadtverwaltung zukünftig soziale und ökologische Kriterien in die Vergabepraxis einbinden und den öffentlichen

Einkauf – unter anderem von Textilien – fairer gestalten. Mit Unterstützung des Entwicklungspolitischen Landesnetzwerks ELAN e.V. und dem Frauenrechtsverein Femnet e.V. soll der Prozess zur Beschaffung nachhaltiger Dienst-, Arbeits- und Schutzkleidung sowie von IT-Hardware-Produkten neu strukturiert und gebündelt werden.

Ziel des Projektes ist die Ausschreibung eines entsprechenden Rahmenvertrags in 2023. Das ist ein erster wichtiger Schritt in der Umsetzung des SPD-Antrags zu einer nachhaltigen, sozial verantwortlichen und umweltgerechten Beschaffung. Step by step werden Bewusstsein und Engagement für den Fairen Handel gestärkt und sozial-ökologische Kriterien in der kommunalen Beschaffung eingebunden. Trier – weiter so.

Sabine Mock,
Sprecherin für Nachhaltigkeit

Sicherheit auf Spielplätzen

Freie Demokraten In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14. Juni wurde über bauliche Maßnahmen auf verschiedenen Spielplätzen diskutiert. Dabei wurde auch deutlich, wie aufwendig die Instandhaltung der Spielplatzanlagen ist. Zahlreiche Akteur*innen im Jugendamt, dem Stadt-Grün sowie im Verein mobile Spielaktion e.V. engagieren sich für über 100 gut konzipierte, saubere und sichere Spielplätze in Trier.

Damit ist viel Arbeit verbunden. Einerseits werden die Spielplätze sorgfältig gepflegt. Die Spielgeräte werden regelmäßig auf Materialermüdung und Beschädigungen durch Vandalismus überprüft. Müll, zu dem auch gefährliche Gegenstände wie Glasscherben zählen, wird stetig entfernt. Andererseits werden Spielgeräte nach hohen Qualitätsstandards ausgewählt, getestet und beim ersten Anzeichen von Beschädigung ausgetauscht. Außerdem findet eine kontinuierliche Evaluation statt. Qualitätsbe-

wusstsein und Sorgfalt stehen in Trier an erster Stelle.

Das klingt alles selbstverständlich. Eine einfache Internetrecherche zeigt jedoch, dass schlecht gewartete Spielplätze andernorts hohe Unfallgefahren für Kinder bergen. Morsche Bretter in Spielgeräten, schlecht verbaute Kletterseile oder ein zu knapp eingeplanter Fallschutzboden um die Spielgeräte herum können zu schweren Unfällen führen. Kinder in Trier profitieren also von einem hochwertigen und sicheren Spielplatzangebot. Damit die Spielplätze zukünftig auch von Kindern mit Behinderung genutzt werden können, werden die Spielplätze nach und nach durch barrierefreie Spielgeräte ergänzt. Als FDP-Fraktion bedanken wir uns herzlich bei allen engagierten Akteur*innen, die sich tagtäglich für saubere, sichere und gut gestaltete Spielplätze einsetzen.

Melanie Breinig, Mitglied im Jugendhilfeausschuss

AfD-Fraktion wünscht erholsame Ferien

AfD Da es aufgrund der Oberbürgermeister-Wahl bis Ende September keine Fraktionsbeiträge geben wird, verabschiedet sich die AfD-Fraktion bereits jetzt von Ihnen, noch bevor die eigentliche Sommerpause beginnt. Wir wünschen den Leserinnen und Lesern der Rathaus Zeitung und darüber

hinaus allen Trierer Bürgern eine schöne und erholsame Ferienzeit. Für deren Gestaltung geben wir gerne noch eine Empfehlung ab: Besuchen Sie die große Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ im Landesmuseum – ein einmaliger Blick auf die Geschichte Roms, in der auch unsere Stadt Trier eine herausragende Rolle gespielt hat. **AfD-Fraktion**



Michael Frisch,
Fraktionsvorsitzender



Hans Lamberti,
stv. Fraktionsvorsitzender



Christa Kruchten-Pulm,
Ratsmitglied



Bernd Schulz,
Ratsmitglied

FAIRantwortung

UBT Deutschlandweit gibt es mehr als 500 Städte und Gemeinden, die die Kriterien für „Fairtrade-Städte“ des Vereins zur Förderung des Fairen Handels erfüllen und dieses Siegel werbewirksam tragen dürfen. Trier ist dabei Spitzenreiter, bereits seit 2010 wurden wir alle zwei Jahre mit dem Titel ausgezeichnet. Auch in den kommenden beiden Jahren dürfen wir das Siegel weiter tragen. Was bringt das? Die Kommunen machen so deutlich, dass sie Verantwortung für mehr Gerechtigkeit im globalen Handel übernehmen und dies durch Änderungen in ihrer Beschaffung unterstützen.

Armutsbekämpfung vor Ort

Als Vorbild für die Bevölkerung und als Anreiz, das persönliche Konsumverhalten zu überdenken: Fairer Handel ist die Möglichkeit der Armutsbekämpfung in den Herkunftsländern vie-

ler Importgüter. Er garantiert gerechte, lebenssichernde Einkünfte und verbessert die Lebensumstände und Arbeitsbedingungen der ökologisch und klimaschützend anbauenden Bauern und Handwerker vor Ort. Zusammen mit unseren regional erzeugten Lebensmitteln ergänzen Fairtrade-Erzeugnisse nachhaltiges Konsumverhalten. Der Aktionsplan Entwicklungspolitik, der in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren aus Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern und Politik erarbeitet wurde, ist eine wichtige Unterstützung und enthält konkrete Ziele und Maßnahmen für eine ökologisch-nachhaltige, faire und international verantwortungsbewusste Kommune. Die UBT-Fraktion begrüßt das Engagement für den Fairen Handel und unterstützt gerne diese Projekte, um die Stadt voranzubringen.

UBT-Stadtratsfraktion

Sektorale Teilfortschreibung

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN im Stadtrat Kennen Sie das auch? Sie lesen ein Wort, eine Redewendung oder Phrase und sind total begeistert über die Reichhaltigkeit der deutschen Sprache. Ich freue mich auch jedes Jahr darauf, wenn die Gesellschaft für Deutsche Sprache wieder ihr Wort des Jahres kürt. Im Jahr 2018 war es die „Heißzeit“, die die Herausforderungen der Klimakrise bildlich greifbar macht.



Im gleichen Jahr haben wir als Stadt Trier den Flächennutzungsplan 2030 (kurz FNP) verabschiedet. Im Kapitel fünf des FNP findet sich zu den Zielen für den Bau von Windkraftanlagen (Foto

links: Franz Bachinger/Pixabay) die tolle Formulierung, dass diese in einer „sektoralen Teilfortschreibung“ festgelegt werden sollen. Dies sei notwendig, da die Landesregierung die Rahmenbedingungen im Landesentwicklungsprogramm (kurz LEP IV) geändert habe. Vier Jahre später wurden zur Sicherung der Energieversorgung die Landesziele erneut angepasst. Und wir schreiben fleißig weiter sektoral teilfort. Das tut nicht nur beim Lesen weh, sondern wirft uns bei der Bekämpfung der Klimakatastrophe zurück. Eine schnelle Energiewende ist auch, wie sich gerade wieder zeigt, aus sicherheitspolitischen Gründen notwendig. Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und Diktatoren zu reduzieren, muss auch lokal vorangetrieben werden. Jetzt muss gehandelt werden, oder um eine nette Redewendung zu gebrauchen: Wir müssen in die Puschen kommen.

Thorsten Kretzer, energiepolitischer Sprecher Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorhang auf für den „Untergang“



Bühnen für Bilder. Großformatige Historiengemälde aus dem 18. und 19. Jahrhundert sind ein prägendes Element der Teilausstellung „Das Erbe Roms. Visionen und Mythen in der Kunst“ im Stadtmuseum Simeonstift. Dazu zählt die Darstellung einer Schlacht zwischen Germanen und Römern am Rhein (links), ein Werk von Friedrich Tüshaus aus dem Jahr 1876.



Glanzvoll. Beim Rundgang durch das Landesmuseum bewundern Bischof Stephan Ackermann, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, ihr Mann Klaus Jensen und OB Wolfram Leibe (v. l.) einen römischen Prunkhelm. „Eine beeindruckende Ausstellung, die sehr viel Anregungen zum Nachdenken gibt und viele Momente zum Staunen“, schrieb Dreyer nachher ins Gästebuch.



Schmuckstück. In kaum einer anderen Stadt lassen sich die Anfänge des Christentums so gut nachvollziehen wie in Trier. Ein Schwerpunkt des Ausstellungsteils „Im Zeichen des Kreuzes – Eine Welt ordnet sich neu“ im Museum am Dom ist deshalb das Gräberfeld unterhalb der ehemaligen Abteikirche St. Maximin, das einmalige Einblicke in die Traditionen und Lebensumstände der frühen Christen in Trier bietet. Das Bild zeigt eine Scheibenfibel aus dem 7. Jahrhundert aus Gold, Silber, Buntmetall, Eisen, Schmucksteinen und Glas. Als kostbare Beigabe in einem Kindergrab der christlichen Elite in St. Maximin wurde diese eigentlich für einen Erwachsenen bestimmte Fibel aufgefunden. Sie weist starke Gebrauchsspuren auf und scheint bereits einer Reparatur unterzogen worden zu sein. Dass Glas anstelle kostbarer Mineralien verwendet wurde, könnte darauf hindeuten, dass im 7. Jahrhundert, nach dem Untergang des Römischen Reichs, bestimmte Güter auch für wohlhabende Familien nicht mehr verfügbar und alte Handelswege unterbrochen waren.
Fotos: Presseamt (2), Museum am Dom

ORTSBEIRÄTE

In den nächsten Tagen kommen mehrere Ortsbeiräte zu öffentlichen Beratungen zusammen:

- In der Sitzung in **Mariahof**, die am Mittwoch, **29. Juni**, 18.30 Uhr, im Stadtteiltreff beginnt, stellt sich der Streetworker des Stadtteils vor. Außerdem geht es um die Raumsituation im Jugendzentrum.
- Die Sitzung in **Heiligkreuz** am **29. Juni**, 19.30 Uhr im Kegel- und Bowlingcenter, startet mit einer Einwohnerfragestunde. Weiteres Thema ist das Bürgerhaus.
- Am Beginn der Sitzung in **Feyen/Weismark** am Mittwoch, **29. Juni**, 20 Uhr, Georgs Restaurant, steht eine Einwohnerfragestunde. Weiteres Thema ist eine Straßenbenennung im Baugebiet Hochplateau Castelnau
- Ein Bericht des Landesbetriebs Mobilität zur Ortsumgebung steht auf der Tagesordnung in **Zewen** am Donnerstag, **30. Juni**, 19.30 Uhr, Turnhalle.
- Der Stand beim Hochwasserschutz und ein Online-Servicepunkt für ältere Menschen werden in der Sitzung in **Ehrang/Quint** am **Dienstag, 5. Juli**, 19.30 Uhr, Begegnungsstätte am Bernd-Bohr-Platz, behandelt. red

Neuer Pass erleichtert den Alltag

Familie Akari-Ibrahim: Sieben Jahre von der Flucht aus Syrien bis zur Einbürgerung im Rokokosaal

Im feierlichen Rahmen des Rokokosaals im Kurfürstlichen Palais hat Oberbürgermeister Wolfram Leibe 48 Menschen, darunter viele Familien mit Kindern, die Einbürgerungsurkunde überreicht. Viele der neu eingebürgerten Kinder sind in Trier geboren, viele Erwachsene sind vor einigen Jahren hierher geflüchtet, einige sind aber auch schon mehrere Jahrzehnte in Trier ansässig, wie zum Beispiel Fabio Pagan, den viele Trierer als Inhaber einer Pizzeria kennen.

Die Herkunft der Neubürgerinnen und -bürger ist sehr vielfältig: Sie stammen aus Armenien, Bosnien-Herzegowina, Frankreich, Georgien, Ghana, Guinea, dem Irak, dem Iran, Italien, Kamerun, dem Kosovo, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Montenegro, Pakistan, den Philippinen, Russland, Syrien, der Tschechischen Republik, Tunesien, der Ukraine, Ungarn und Vietnam.

Mutter, Vater, drei Kinder

Leibeieß die Neubürger herzlich willkommen: „Sie geben Ihre alte Heimat mit der Einbürgerung nicht auf, aber Sie gewinnen eine neue

Heimat dazu. Die Vielfalt der unterschiedlichen Kulturen, die Sie mitbringen, ist wichtig für unsere Stadtgesellschaft.“

Auch Rana Ibrahim ist jetzt deutsche Staatsbürgerin. Sie freut sich, dass mit dem neuen Pass im Alltagsleben vieles leichter wird: „Eine ganz

große Verbesserung ist sicher die Reisefreiheit. Wir können uns jetzt ohne Komplikationen in Europa bewegen und werden nicht mehr so oft kontrolliert.“ Ibrahim ist mit ihrer Familie im Sommer 2015 vor dem Krieg in ihrem Heimatland Syrien über den Libanon nach Deutschland

geflohen und kam direkt nach Trier. „Seitdem sind wir hier geblieben. Ich habe mich sofort darum bemüht, die deutsche Sprache zu lernen. Schritt für Schritt haben wir uns immer besser eingelebt. Wenn man sich anstrengt, bekommt man auch viel zurück.“

Ibrahims Ehemann Wael Akari arbeitet als Bankangestellter, die Kinder Subhi (19), Judy (16) und Zain (13) besuchen alle das Auguste-Viktoria-Gymnasium. Sie selbst hat in den vergangenen Monaten im Check-In des Trierer Impfzentrums gearbeitet: „So konnte ich der Gesellschaft in dieser Krise etwas zurückgeben.“

In letzter Minute

Um die Einbürgerung hat sich die christliche Familie seit September 2021 bemüht. Bis vor wenigen Tagen war es nicht klar, ob es zum jetzigen Termin klappt, weil es bei einem der Kinder in den Unterlagen noch Unklarheiten mit dem Geburtsort gab. Mit Unterstützung des Einwanderungsbüros im Rathaus konnte das Problem aber in letzter Minute gelöst werden. kig



Grund zur Freude. OB Wolfram Leibe überreicht die Einbürgerungsurkunde an Rana Ibrahim. Auch ihr Mann Wael Akari (l.) und die Kinder Zain, Subhi und Judy (hinten, v l.) sind jetzt Deutsche. Foto: Presseamt/kig



Sommer, Sonne, Sonnenschein: Wie wäre es da, die schönen Tage bei Open Air-Stimmung und Livemusik zu genießen – und nebenbei die lokale Kultur zu fördern? Das geht in den nächsten sieben Tagen Stadtkultur am besten im Innenhof der Tufa. Am 1. Juli startet hier die Konzertreihe „Love Your Locals“ mit dem **Casino-Salonorchester Traben-Trarbach** und Swing-, Tanz- und Unterhaltungsmusik aus den 1920er bis 1940er Jahren.

Einen Einblick in die Situation von kunstschaftenden Frauen in Afghanistan ermöglicht das Gesprächsformat mit der afghanischen **Künstlerin Sara Nabil** am 1. Juli in der Galerie Netzwerk, das im Rahmen des Kulturprogramms zur Landesausstellung stattfindet und der Untergangsthematik eine hochaktuelle Facette hinzufügt (siehe Artikel unten).

Untergänge sind denn auch das Thema bei den „Untergangsszenarien“ in den Vereinigten Hospitien: Die **Slam-Trilogie** bringt an den ersten drei Montagen im Juli poetische Texte, neu komponierte Songs und unterhaltsame Wissenschaftskommunikation auf die Bühne. Für ein original-römisches Setting sorgt eine kurze Führung durch die ehemaligen Speicheranlagen mit dem ältesten Weinkeller Deutschlands zu Beginn jedes Slams. Und wer die Poetry-, Singer-Songwriter- und Science-Slams vom heimischen Balkon verfolgen möchte: Auch das ist dank Livestream kein Problem.

Choreografien von Tänzerinnen und Tänzern des Theaters Triers können Interessierte am 29. und 30. Juni im besonderen Ambiente des Brunnenhofs erleben: Laura Evangelisti, Leonardo Germani und Madhav Davide Valmiki stellen in der Reihe „**Junge Choreografen**“ ihre Stücke vor. Für alle Beteiligten ist es ein spannender Prozess, der mit den ersten Proben begonnen hat. Ebenso spannend ist es für das Publikum, das die Solistinnen und Solisten des Balletts schon in zahlreichen Produktionen erleben konnte und jetzt ganz neue Facetten entdecken kann.

Zum achten **Sinfoniekonzert** unter dem Motto „Sommerabend – Nacht“ lädt das Theater am 7. Juli ein. Die Gäste erleben die Musik eines bedeutenden italienischen Komponisten des 20. Jahrhunderts, Luigi Dallapiccola. Neben dieser Rarität stehen zwei Dauerbrenner des Konzertrepertoires auf dem Programm: Hector Berlioz' sommernächtlicher Liederzyklus und die letzte Symphonie Tschairowskys – die „Pathétique“.

Wer die schönsten Texte von Stadtschreiber und Autor **Frank P. Meyer** live erleben möchte, sollte sich bereits jetzt ein Ticket für die **Lesung** am 23. September im Frankenturm sichern. Eigentlich kennt der Wahl-Trierer die Stadt wie seine Westentasche. Trotzdem ist der gebürtige Saarländer regelmäßig „Lost in Trier“. Allerdings im besten Sinne: Für seine Leserinnen und Leser erkundet er das Kuriose, Liebenswürdige, Kaum-zu-Glaubende, Charakteristische, Alltägliche und Außergewöhnliche dieser Stadt. Nach der Lesung kommt der Autor mit den Gästen auch noch gerne bei einem kleinen Getränk ins Gespräch. Oder einem Großen – je nachdem, was der Abend so bringt. [sfk/gut](#).

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathauszeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter www.heute-in-trier.de

Straßen voller Kultur

Erstes „Fringe-Festival“ in Trier überzeugt mit buntem Programm

Was los war

■ Mit dem ersten „Fringe“-Festival in Trier gab es in der Innenstadt am vergangenen Wochenende internationales Straßentheater, Seiltanz, Stelzen, Jonglage und Theater für die ganze Familie.

■ Das Theater organisierte das Festival und lud Künstlergruppen aus Kanada, Australien, Finnland, Luxemburg und weiteren Ländern ein.

■ Das Fringe-Festival ist benannt nach dem Vorbild im schottischen Edinburgh. Dort formierte sich in den 1950er-Jahren eine randständige Theaterkultur – das sogenannte „Fringe“. Freie Theatergruppen organisierten ein Festival, das jenseits der etablierten Bühnen stattfand.



In Vertretung für Kulturdezernent Markus Nöhl eröffnete Theaterintendant Manfred Langner das Festival auf dem Viehmarkt. Auch Kulturstaatssekretär Professor Jürgen Hardeck kam für die Eröffnung nach Trier. Im Hintergrund sind „Blütenwesen“ des Stelzentheaters Circolo zu sehen.



Die kanadische Künstlergruppe „Corpus“ gewährte den Passanten auf dem Viehmarkt einen surrealistischen Einblick in das Leben von Schafen. Fotos: Theater Trier



Abenteuerliche Gestalten auf Stelzen sorgten für staunende Gesichter in der Innenstadt. Die professionellen Artisten und Artistinnen des Stelzentheaters Circolo begeistern seit Jahren weltweit auf Festivals und Events.

Vom Kampf, in die EU zu flüchten

Film zeigt dramatische Lage von Flüchtlingen in Bosnien

Die **Tufa bietet noch bis 9. Juli ein begleitendes Programm zur Ausstellung „Appell an die Menschlichkeit“ an, die im Rahmen des Kulturprogramms der Landesausstellung gezeigt wird. Die RaZ informiert über die nächsten Termine.**

■ **Dienstag, 28. Juni, 20 Uhr, Filmvorführung:** „The Game. Spiel zwischen Leben und Tod“ im Broadway-Kino, Paulinstraße.

Der Film zeigt die Lage von Flüchtlingen in Bosnien, die versuchen, die EU-Grenze zu überqueren. Er untersucht die humanitäre Krise an der EU-Außengrenze und zeigt schockierend, was es heißt, wenn ein Menschenleben nichts wert ist. Und was es bewirkt, wenn einzelne das nicht hinnehmen, sondern helfen.

■ **Freitag, 1. Juli, 18 Uhr, Vortrag** von Sara Nabil, Galerie Netzwerk.



Auf der Flucht. Der Dokumentarfilm „The Game“ zeigt die dramatische Lage von Flüchtlingen in Bosnien, die versuchen, die EU-Grenze zu überqueren. Er ist am 28. Juni im Broadway-Kino zu sehen. Foto: Kristof Huf

Die im afghanischen Kabul geborene Sara Nabil ist Künstlerin und Menschenrechtsaktivistin, insbesondere für Frauen. Sie lebt und studiert in Deutschland. Bereits mit 14 Jahren initiierte sie verschiedene Kunst- und Gesellschaftsprogramme mit den Schwerpunkten Frauenrechte, Demokratie und Gleichberechtigung in der Gesellschaft. Sie war Mitbegründerin der Shamama Gallery – der ersten von Frauen geführte Kunstgalerie in Afghanistan. Nabil hat an mehr als 50 Kunstausstellungen in und außerhalb Afghanistans teilgenommen. Zudem hat sie in Europa und Afghanistan mehrere Kampagnen für Flüchtlinge und afghanische Frauen initiiert. Dank ihrer außergewöhnlichen Kunstwerke und ihres sozialen Engagements ist sie Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Anmeldung: info@tufa-trier.de oder 0651/718-2412.

■ **Samstag, 9. Juli, 16 Uhr, Ausstellungsführung und Finissage.**

Führung über die Stationen der Fotostrecke mit Start in der Tuchfabrik und Finissage in der Galerie Netzwerk. Anmeldung per Mail an info@tufa-trier.de oder telefonisch: 0651/718-2412. red

Geld für freie Szene und neues Motto

Der Dezernatsausschuss III hat in seiner Sitzung am Mittwoch eine Reihe von Zuschüssen beschlossen:

■ Wie jedes Jahr erhält die **Europäische Kunstakademie** einen Verwaltungs- und Betriebskostenzuschuss in Höhe von 72.000 Euro.

■ Der Ausschuss beschloss zudem, einen Zuschuss für Personal- und Reinigungskosten in Höhe von 5300 Euro für die **Gesellschaft für Bildende Kunst**.

■ Der **Kunstverein Trier Junge Kunst** erhält einen Mietkostenzuschuss von 5300 Euro, mit dem die Miete in den Galerieräumen in der Karl-Marx-Straße zum großen Teil abgedeckt ist.

Neben den Förderungen beschloss die Mitglieder des Dezernatsausschusses III auch das Motto für die Kulturförderung der freien Szene im nächsten Jahr: Nachdem die Kultur in den vergangenen beiden Jahren stark von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen war und zeitweise nur unter Auflagen stattfinden konnte, soll das Kulturfördermotto „Kultur auf Straßen und Plätzen“ im Jahr 2023 kulturelles Leben in der Öffentlichkeit ganz bewusst in den Fokus rücken und auf den Straßen und Plätzen der Stadt fördern. gut



In der aktuellen Klimaschutzkolonne gibt Johannes Hill (Stabsstelle Umwelt) Tipps zum Umgang mit Wespen.

Früher als sonst, kommt jetzt wieder die Frage: Wie wird man die „Plagegeister“ los? In den Medien kursieren die tollsten Tipps, vom Kupfermünzenreiben bis zu Nest-Attrappen. Die meisten Wundermittel helfen wenig oder gar nicht. Es gibt bessere, natürliche Wege, weniger „belästigt“ zu werden. Nur zwei Arten von Wespen (Foto unten: Pixabay) werden Menschen lästig: Die deutsche und die gemeine Wespe, „fliegen“ auf Speisen wie Wurst oder Eis sowie zuckerhaltige Getränke. Sie fressen gerne Süßes und sind ständig auf der Suche nach eiweißreicher Kost für ihre Brut. Die Wespenzeit beginnt normalerweise erst im August, wenn deren Staat seine maximale Größe erreicht hat. Dann müssen sich ältere Wespen nicht mehr um die Aufzucht der Brut kümmern. Ihnen bleibt mehr Zeit, sich selbst mit zuckerhaltiger Nahrung zu versorgen. Gerüche, vor allem von süßen Speisen oder überreifem Obst, locken sie magisch an. Heftige Bewegungen und Anpusten (Kohlendioxid im menschlichen Atem gilt als Alarm-signal) macht sie aggressiv. Erst wenn Wespen sich bedroht fühlen, kommt der Stachel zum Einsatz. Ablenkungsmanöver mit „Süßkram“ helfen nur bedingt und locken weitere Tiere an.



Man sollte auf Pflanzen setzen: Den Duft von Minze, Zitronenmelisse und Lavendel können Wespen nicht leiden. Morsches Holz, das im Garten herumliegt, sollte man rechtzeitig im Frühjahr beseitigen, da es für den Nestbau der Wespen ideal ist. Gartenmöbel nicht mit Holzpflegemittel oder Politur behandeln: Deren Geruch zieht Wespen ebenso an wie Parfüm. Auch Fallobst und verfaulendes Obst sollte man schnell entfernen, um keine hungrigen Zweiflügler anzulocken. Das zuckerhaltige Sekret von Blattläusen zieht Wespen ebenfalls an. Bei der Grillparty oder dem Kaffeekränzchen im Garten gilt: Speisen erst kurz bevor gegessen wird, auf den Tisch stellen und Reste schnell abräumen. Zuckerhaltige Getränke abdecken und bevorzugt mit Strohalm genießen. Wenn Wespen in die Nähe kommen, sollte man Ruhe bewahren. Durch wildes Umsich-Schlagen oder Anpusten fühlen sich die Insekten bedroht und werden angriffslustig.

Ein Wespennest im Garten ist für viele erst einmal sehr beunruhigend. Die Insekten gelten schließlich als aggressiv und stechlustig. Doch an diesem schlechten Ruf ist nichts dran: Wespen stechen nicht per se. Nur, wenn sie in die Enge getrieben werden und sich verteidigen, werden sie aggressiv. Die Nester, die man unter dem Dach eines Gartenhäuschens oder an der geschützten Wand eines Pavillons entdeckt, stammen zudem von den Arten, die Menschen nicht lästig werden.

red

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:
E-Mail: klimaschutz@trier.de
Telefon: 0651/718-4444

Wichtige Stütze der Feuerwehr

Tag der Offenen Tür bei Olewiger Wehr / Fahrzeug eingeweiht / Zehnkampf der Jugendfeuerwehren

Am letzten Wochenende hat sich in Olewig alles um die Feuerwehr gedreht: Beim ersten Tag der Offenen Tür seit Beginn der Pandemie ließen sich die ehrenamtlichen Feuerwehrleute über die Schulter schauen.

Von Ernst Mettlach

Die 44 Olewiger Feuerwehrleute rund um Wehrführer Johannes Haag hatten sich für den ersten Tag der Offenen Tür nach zwei Jahren Corona-Zwangspause mächtig ins Zeug gelegt um den Besucherinnen und Besuchern etwas zu bieten. Neben einem Zehnkampf der Trierer Jugendfeuerwehren hatten Gäste die Möglichkeit, die Rettungshundestaffel und deren neue Drohne während einer Übung zu sehen, die Band „Coverblind“ und das Bläserorchester St. Anna unterhielten mit Musik, für Kinder gab es neben Mal- und Bastelangeboten ein eigenes Kino und die Möglichkeit, sich im Feuerlöschen zu versuchen. Höhepunkt – nicht nur für Kinder – waren aber Rundfahrten in den zwei Löschfahrzeugen der Olewiger Wehr. Zum ersten Mal wurde das neue Löschgruppenfahrzeug der Öffentlichkeit vorgestellt. Das rund 230.000 Euro teure geländegängige Fahrzeug dient auch dem Katastrophenschutz. Als vom Bund finanziertes Gefährt kann es im Fall der Fälle auch über die Stadtgrenzen hinaus eingesetzt werden.

Dank an Ehrenamtliche

OB Wolfram Leibe wies bei der Einweihung des Fahrzeugs durch Pfarrer Michael Bollig darauf hin, dass das beste Fahrzeug ohne die engagierten Ehrenamtlichen, die Tag und Nacht einsatzbereit sind, nutzlos sei. „Sie sind eine wichtige Stütze, wenn es darum geht, unsere Stadt und die Menschen zu schützen“, dankte Leibe den Olewigern und allen Ehrenamtlichen bei den Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Im Rahmen der Veranstaltung zeichnete Dezernent Ralf Britten



verdiente Feuerwehrleute aus. Geehrt wurden Max Weber für 40 Jahre, Johannes Haag für 35 Jahre, Gregor Braun, Andreas Raul und Peter Aude-sirk für 25 Jahre Engagement. Befördert wurden: Johannes Haag zum Hauptbrandmeister, Sven Schmitz zum Brandmeister, Dennis Preis zum Oberlöschmeister; Mischa Hammes zum Löschmeister, Rudy Cruz, Sascha Grenner, Martin Grundhöfer, Tobias Schumacher und Felix Theisen zu Hauptfeuerwehrmännern,



Moritz Mergener, Jonas Mergener, Maximilian Schmitz und Alexander Wallerath zu Oberfeuerwehrmännern; Noah Borse und Jonathan Scherer wurden neu aufgenommen. Die silberne Verdienstmedaille des Stadtfeuerwehrverbands erhielt Tobias Benz.

In einem Zehnkampf zwischen zehn Teams der Jugendfeuerwehren gewann Ruwer vor Olewig und Biewer. Auch die Jugendfeuerwehren aus Irsch, Kürenz, Euren, Zewen und Ehrang nahmen teil. Ruwer und Olewig werden damit beim Bezirkswettkampf der Region Trier antreten.

Im Notfall schneller draußen

Ausschuss bewilligt 39.500 Euro für Umbauten an der Grundschule Quint

Der Dezernatsausschuss II stellt kurzfristig einstimmig 39.500 Euro für Verbesserungen der Sicherheit in der sanierungsbedürftigen Grundschule Quint und auf dem Außengelände zur Verfügung. Dabei stehen

vor allem die Rettungswege im Blickpunkt: Damit die Kinder im Notfall schnell das Untergeschoss verlassen können, wird erstmals eine Fluchtwegtreppe an diesen Teil des Gebäudes angefügt. Dieser Teil der Arbeit



Mehr Sicherheit. Auf der Hofseite des Quinter Grundschulgebäudes entsteht nun ein zweiter Rettungsweg.

Archivfoto: PA

ten wurde nach einer Gefahrenverhütungsschau im Dezember 2021 angeordnet. Bislang führt der Weg aus dem Untergeschoss über eine Böschung, was die Experten für zu unsicher halten. Außerdem entsteht ein zweiter verkehrssicherer Rettungsweg am Ende der Fluchtwegtreppe auf der Hofseite des Gebäudes. Dafür wird ein Podest gebaut. Die bisherige Anlage schätzen die Experten als nicht mehr sicher ein, vor allem weil die Böschung zu rutschig werden kann. Ein weiteres Podest entsteht am rückwärtigen Ausgang.

Zusatzklasse im Container

Zudem wird eine Zugangstreppe zum Bolzplatz gebaut. Das hängt damit zusammen, dass in Quint wegen steigender Schülerzahlen im Schuljahr 2022/23 eine achte Klasse entstehen wird, für die wegen der Platznot ein Container aufgestellt wird. Zur Kompensation der dadurch bedingten Verkleinerung der Hoffläche soll der hinter dem Schulgebäude liegende Bolzplatz in die Pausen- und Betreuungszeiten eingebunden werden. Um den Höhenunterschied auszugleichen, ist die Treppe nötig. Zudem wird ein Zugangstor in den Ballfangzaun eingebaut.

TRIER TAGEBUCH

Vor 50 Jahren (1972)

28. Juni: Der Stadtrat beschließt die Überlassung des Exzellenzhauses an den Exzellenzhaus e.V.

Vor 45 Jahren (1977)

30. Juni: Der Stadtrat wählt Beigeordneten Paul Kreutzer zum Bürgermeister, Hans Petzholdt zum Bau- und Helmut Schröer zum Wirtschaftsdezernenten.

Vor 15 Jahren (2007)

28. Juni: Die Zahl der Pfarreien in Deutschlands ältester Diözese wird bis 2011 halbiert. In Trier sinkt die Zahl von 22 auf sieben.

aus: Stadttrierische Chronik

Buchclub trifft sich am 28. Juni

Der Fischers Maathes-Buchclub lädt zu seinem nächsten Treffen unter dem Motto „Gedichte, Gedichte, Gedichte...“ für Dienstag, 28. Juni, ab 17 Uhr in die Stadtbücherei ein. Die Gäste können selbst Lyrik rezitieren oder gespannt lauschen. Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail (lesewerkraum@trier.de) oder telefonisch anzumelden: 0651/4604747. Der Buchclub ist ein Projekt der Bücherei und des Demenzzentrums.

BAUSTELLEN

Im Rahmen der Sanierung des Sparkassengebäudes wird am Mittwoch, 29. Juni, ein Mobilkran in der **Petrusstraße** aufgestellt. Für den Auf- und Abbau und während der Kranarbeiten ist die Durchfahrt der Petrusstraße auf Höhe der Hausnummer 35 bis Freitag, 1. Juli, für den gesamten Verkehr gesperrt. Auch die Zufahrt bis zur Baustelle ist nur sehr eingeschränkt möglich. Außerdem gilt in der gesamten Petrusstraße von 7 bis 18 Uhr ein Parkverbot. Über Nacht ist das Parken möglich.

Wegen Bauarbeiten für vier neue Kanaleinläufe ist der untere Abschnitt des **Kernscheider Höhenwegs** in Olewig voraussichtlich bis Freitag, 8. Juli, in beide Fahrrichtungen gesperrt. Die Baustelle befindet sich zwischen den Hausnummern 7 und 11. Die Umleitung verläuft über die St. Anna- und Caspar-Olevian-Straße.

Die **Kreisstraße 24** zwischen Butzweiler und Biewer ist bis zum 1. Juli wegen dringender Sanierungsarbeiten voll gesperrt. Eine Umleitung über die B 51 wird eingerichtet. red

Haushaltsnachtrag im Ausschuss

In der nächsten Sitzung des Haushalts- und Personalausschusses am Dienstag, 5. Juli, 17 Uhr, Großer Ratssaal am Augustinerhof, geht es unter anderem um den ersten Nachtragshaushalt für 2022/23 sowie den städtischen Haushaltsbericht zum ersten Tertial dieses Jahres. red

Bekanntmachung Seite 11

Fallzahlen erschreckend gestiegen

Seniorenbeirat informiert sich zu Schockanrufen und „Enkeltricks“ bei Experten der Polizei und Sparkasse

Rund 50 gemeldete Schockanrufe registrierte das Polizeipräsidium allein am 20. Juni, die meisten im Gebiet der Polizeiinspektion Trier. Die meisten Menschen erkannten die Betrugsmasche, beendeten die Gespräche und informierten die Polizei. Die Täter gaben sich etwa als Polizisten oder Angehörige aus, die von angeblichen schweren Unfällen oder Notlagen geliebter Menschen berichteten. Die hohe Zahl an einem Tag ist kein Einzelfall.

Von Petra Lohse

Wie der Polizeibeamte Michael Lui vom Team der Zentralen Prävention in Trier vergangenen Mittwoch im Seniorenbeirat berichtete, lag die Zahl der „Enkeltrick“-Fälle 2021 im Polizeipräsidium Trier bei 615 und damit deutlich höher als im Vorjahr mit 269. Bei den Betrügereien mit falschen Polizisten gab es im gleichen Zeitraum einen Anstieg von 495 auf 636.

Wie gravierend diese Verbrechen sind, zeigt ein Einzelfall: Eine Geldübergabe mit einem vierstelligen Betrag fand am 20. Juni gegen 15.15 Uhr auf dem Parkplatz eines Supermarkts im Wasserweg statt. Eine 80-Jährige hatte mehrere Anrufe von falschen Polizisten und vermeintlichen Bediensteten von Gerichten erhalten. Ihre Tochter habe einen Unfall verursacht. Dabei sei eine schwangere Frau ums Leben gekommen. Zur Freilassung der Tochter müsse eine Kaution gezahlt werden.

Die 80-Jährige hob Geld ab und übergab die Summe an dem vereinbarten Treffpunkt. Diese Fall zeigt auch deutlich, wie skrupellos die Arg-



Breites Echo. Der Anstieg der Fälle spiegelt sich auch in den Medien wieder, wie diese aktuelle Zusammenstellung zeigt. Fotomontage: Polizei

losigkeit und Hilfsbereitschaft älterer Menschen ausgenutzt werden.

Die Polizei warnt dringend davor, Unbekannten am Telefon persönliche Daten, Bankdaten, Lebensumstände oder ähnliche vertrauliche Informationen mitzuteilen. Weder die Polizei noch Bankmitarbeiter oder seriöse Geschäftsleute fragen am Telefon

nach solchen Informationen. Die Beamten appellieren vor allem an die Seniorinnen und Senioren: „Lassen Sie sich am Telefon nicht zu Überweisungen, Datenfernzugriffen oder Handlungen im Zusammenhang mit Geldübergaben überreden. Rufen Sie Ihre Angehörigen, Ihre Bank oder die Polizei an und vergewissern Sie sich

zu den angeblichen Telefonaten. Nutzen Sie hierzu die Ihnen vorliegenden Telefonnummern und nicht die am Telefon angezeigte oder vom Anrufer genannte. Dort erreichen Sie nur die Betrüger selbst.“ Vorsicht geboten sei auch bei Gewinnversprechen im Zusammenhang mit Spielaktionen oder bei Whatsapp-Nachrichten. Hier behaupten Unbekannte, sie seien ein Kind oder ein anderer naher Verwandter und hätten ihre Handynummer gewechselt. Wer sich darauf einlässt, bekommt kurz danach die Geschichte einer finanziellen Notlage aufgetischt und soll Geld überweisen.

In manchen Fällen kann auch das Schlimmste verhindert werden, weil Bankmitarbeiter stutzig werden, wenn ein langjähriger Kunde plötzlich einen größeren Betrag abheben will. Wie Carlo Schuff (Sparkasse Trier) im Beirat berichtete, werden die Mitarbeitenden des Kreditinstituts mindestens halbjährlich zu diesem Thema geschult und es gibt einen regelmäßigen Austausch darüber in Besprechungen der Filialteams. Zudem werden aktuelle Warnmeldungen umgehend intern und bei Bedarf an die Kundinnen und Kunden weitergeleitet.

Beide Vorträge sorgten in der von Seniorenbeiratsvorsitzendem Hubert Weis und seinem Stellvertreter Bernd Michels moderierten Runde für eine lebhaftige Debatte. Dabei zeigte sich deutlich, dass das Thema nicht nur die Mitglieder sehr bewegt, sondern insgesamt in dieser Altersgruppe eine große Rolle spielt. pe

Zusätzliche Informationen zum Thema gibt es online: <https://s.rlp.de/betuppen>

Straßennamen: Gremium nimmt die Arbeit auf

Fachkommission erarbeitet Kriterienkatalog

Eine 16-köpfige Fachkommission wird einen Kriterienkatalog zur Bewertung der über 1000 Straßennamen in Trier erarbeiten. Unter Leitung von Dezernent Markus Nöhl hat sie nun erstmals getagt.

Im Zuge der Diskussion über die Umbenennung der Hindenburg- in Gerty-Spies-Straße hatte der Stadtrat Mitte 2020 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zu erstellen, mit dem die Trierer Straßennamen untersucht werden sollen. Diesen Katalog, mit dem alle über 1000 Straßennamen in Trier bewertet werden sollen, erarbeitete eine zu diesem Zweck gegründete Fachkommission. Kulturdezernent Markus Nöhl hat nun deren Mitglieder berufen und eine erste Arbeitssitzung geleitet. Zum Leiter wurde Professor Michael Embach, Leiter der Wissenschaftlichen Bibliothek, gewählt.

Die 16-köpfige Kommission erarbeitet auf Grundlage unter anderem eines Stadtratsbeschlusses von 2017 zur Namensvorgabe bei Straßenbenennungen und auf der Basis von Empfehlungen des Deutschen Städtetags einen Kriterienkatalog zur Bewertung der Trierer Straßennamen. Generell ist das Ziel, Umbenennungen grundsätzlich zu vermeiden und auf das notwendige Minimum zu beschränken. Die Kommission ist sich der Tatsache bewusst, dass das Handeln historischer Personen der Zeitbedingtheit unterliegt und Straßenbenennungen einer permanenten Abwägung zwischen heutigen und zeitgenössischen Werteeinschätzungen unterliegen.

Kulturdezernent Nöhl: „Die Namen unserer Straßen und Plätze sind vielen Menschen ans Herz gewachsen. Sie zu überprüfen, muss sehr verantwortungsvoll und mit kompetentem Augenmaß durchgeführt werden. Daher haben wir eine Fachkommission berufen, die mit zahlreichen Expertinnen und Experten aus Politik und Zivilgesellschaft ausgestattet ist. Die Arbeit der Kommission und deren Ergebnisse sollen dazu beitragen, das Geschichtsbewusstsein der Triererinnen und Trierer zu vertiefen. Ich bin mir sicher, dass die Expertinnen und Experten sich dieser Aufgabe mit größter Umsicht und größtem Fachwissen widmen.“ Nöhl geht davon aus, dass die Beratungen der Kommission in einem Jahr abgeschlossen sind. Die Entscheidung über Straßenumbenennungen obliegt auch weiterhin Ortsbeiräten und dem Stadtrat.

Die Fachkommission besteht aus: Professor Michael Embach (Leiter Wissenschaftliche Bibliothek), Heiko Nowak (Leiter Amt für Bodenmanagement und Geoinformation), Professor Christel Balthes-Löhr (Trierer Archiv für Geschlechterforschung), Dr. Udo Fleck (Verein Trierisch), Dr. Thomas Grotum (Historiker, Uni Trier), Dr. Magda Palica (Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit), Thomas Zuche (AGF), Nicole Helbig (Grüne), Jutta Albrecht (CDU), Tamara Breitbach (SPD), Michael Frisch (AfD), Matthias Koster (Linke), Joachim Gilles (FDP), Professor Hermann Kleber (UBT), Dina Hermann (Die Fraktion) und Beigeordnetem Markus Nöhl. red

„Straßen sind Lebensadern der Städte“



In Trier gibt es Straßennamen, die man in anderen Städten nicht finden würde, wie etwa Sieh um Dich, Am Zündel oder Rindertanzstraße. 49 der schönsten Trierer Straßennamen, lässt Gisela Siepmann-Wéber in ihrem neuen Buch „Sieh um Dich“ von der Geschichte Triers erzählen und offenbart einmal mehr den Charme der ältesten Stadt Deutschlands. Die Neuerscheinung „Sieh um Dich. 49 der schönsten Trierer Straßennamen Was sie bedeuten und erzählen“ aus dem Verlag Ralf Liebe stellt die Autorin am Dienstag, 28. Juni, 19 Uhr, in der Wissenschaftlichen Bibliothek (Weberbach) vor. Den Einleitungsvortrag „Denkmal Straße – in Trier seit der Römerzeit“ hält Lothar Schwinden, früherer Konservator am Landesmuseum. Er betont: „Straßen und Plätze sind Lebensadern der Städte. Ihre Namen, die oft aus Benennungen des Volksmundes herrühren, sind mit ihnen historisch gewachsen.“ Aus ältesten Wegen aus keltischer Zeit wurden im römischen Trier nach einem Konzept angelegte, vermessene und konstruktiv aufgebaute Straßen. Sie boten öffentlichen Lebensraum. In späteren Epochen wurde darauf gebaut oder Straßen gegen neue ausgetauscht. Deren Namen können das Verhältnis der Menschen zu ihren Straßen anschaulich machen. Dazu will das neue Buch einen Beitrag leisten. red

Foto: Stadtarchiv

Senioren erkunden Luxemburg-Stadt



42 Seniorinnen und Senioren aus Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier trafen sich zu einer gemeinsamen Führung durch die Hauptstadt des Großherzogtums. Die vom Städtenetz Quattropole organisierte Begegnung fand auf Initiative der Dienststelle für Senioren im Rahmen der luxemburgischen Präsidentschaft statt. Die Gäste aus Metz, Saarbrücken, Luxemburg und Trier lernten sich bei dem Stadtrundgang kennen, der in Deutsch und Französisch angeboten wurde. Er umfasste die City-Promenade und das Kirchberg-Plateau. Der Austausch wurde bei einem Mittagessen weitergeführt. Danach nahmen die Seniorinnen und Senioren an dem Vortrag „Achtsamkeit – ein Jungbrunnen im Alter“ der Gerontologin und Psychologin Dr. Marie-Paule Theisen (Universität Luxemburg) teil. Dabei wurden vor allem die Konzentration auf das Leben im Augenblick sowie die Stressreduzierung thematisiert. Danach konnten die Teilnehmenden Achtsamkeitsübungen ausprobieren. Das gesamte Programm war ein Ergebnis der engen Zusammenarbeit der Abteilungen für Soziales der vier Stadtverwaltungen. Nachdem viele Angebote zwei Jahre lang nicht stattfinden konnten, freuten sich alle Teilnehmenden sehr, gemeinsam die Stadt Luxemburg zu erkunden. Nach der erfolgreichen Veranstaltung ist eine weitere Begegnung im Herbst geplant. Foto: Quattropole

Kammerkonzert in der Kirche



Zum Ausklang der Spielzeit ist das Treveris-Quartett des Theaters, bestehend aus Cornelia Hain-Niegl (Viola, stehend links), Michaela Herr (Violoncello, stehend rechts), Kanako Matsumoto (Violine, sitzend links) und Petar Entchev (Violine), am Sonntag, 3. Juli, 17 Uhr, in der Welschnonnenkirche zu hören. Auf dem Programm stehen „Der Tod und das Mädchen“ von Franz Schubert sowie Ludwig van Beethovens Streichquartett opus 18 Nr. 6 B-Dur. Daran lässt sich der Experimentierwillen des aufstrebenden Komponisten bewundern. Karten sind online auf www.theater-trier.de erhältlich sowie an der Theaterkasse: theaterkasse@trier.de; 0651/718-1818. Foto: Theater Trier

Newcomerin im Innenhof der Tufa



Mit über einer Million Aufrufen beim Musikstreamingdienst Spotify landete Mia Morgan mit „Waveboy“ vor einigen Jahren einen Indie-Sommerhit. Nun veröffentlicht die 28-Jährige ihr Debütalbum „Fleisch“. Die Tufa und Popp Concerts bringen die gefragte Newcomerin am Freitag, 29. Juli, 20 Uhr, auf die Sommerbühne der Tufa. Auf Albumlänge zeigt sich Morgan mit einem Pop-Stil, der sich freimütig an allen Genres bedient. Foto: Max Sand

Erfolgreicher Jahrgang erhält Diplome



In einem Festakt in der Beletage des Palais Walderdorff hat OB Wolfram Leibe (hinten links) gemeinsam mit Studienleiter Professor Rolf Weiber (vorne rechts) die Diplome zum „Betriebswirt/in (VWA)“ an die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) übergeben. Leibe ist Leiter des VWA-Standorts Trier. Professor Thorsten Semrau, Inhaber der Professur für Management an der Uni Trier (hinten rechts), hielt einen Vortrag über „Virtuelle Zusammenarbeit und das Führen virtueller Teams“. Die diesjährige Absolventengruppe hat eine Diplom-Durchschnittsnote von 2,0 erreicht. Fünf Absolventen erhielten die „Besten-Urkunde der VWA Trier“ (Diplom-Gesamtnote „sehr gut“). Foto: VWA

Schillernde Welt des Chansons



Ein szenisch-musikalischer Flirt mit dem Leben von Chansonsängerin Alexandra, die am 19. Mai ihren 80. Geburtstag gefeiert hätte, bietet die Tufa am Samstag, 23. Juli, 20 Uhr. Alexandra begeisterte ab Mitte der 60er Jahre mit unverwechselbarer, tiefer, rauchiger Stimme ein Millionenpublikum. In nur drei Jahren gelang ihr eine internationale Karriere. Ein bleibendes musikalisches Denkmal setzte sie sich mit Liedern wie „Mein Freund der Baum“ oder „Sehnsucht“. Sie verunglückte mit gerade einmal 27 Jahren gemeinsam mit ihrer Mutter. Anja Morell und Florian Appel nehmen das Publikum mit auf eine Reise in die schillernde und rätselhafte Welt der Sängerin. Foto: Tufa Trier

JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 20. bis 24. Juni wurden beim Trierer Standesamt 43 Geburten, davon 15 aus Trier, 22 Eheschließungen und 37 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

Lesenachmittag am 6. Juli

Aktuelle Veranstaltungen des Trierer Seniorenbüros:

Wanderung zu den Sirzenicher Wasserfällen,
 Dienstag, 5. Juli, Start: Parkplatz Weißhauswald, 14 Uhr.

Vorstellung Canasta-Treff, Dienstag, 5. Juli, 13.30 Uhr, Seniorenbüro (künftig jeden erst und dritten Dienstag im Monat, Anmeldung für neue Mitspieler: 0651/9679272).

Reihe „LeseGlück“: Lesung mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen, unter anderem mit Texten von Kurt Tucholsky, 6. Juli, 15.15 Uhr, Seniorenbüro.
Gesprächskreis für pflegende Angehörige zu Hause und im Heim, Montag, 11. Juli, 18 Uhr, Seniorenbüro.
Anmeldung per E-Mail (anmeldung@seniorenbuero-trier.de) oder telefonisch: 0651/75566.

Stadtgarde mit neuem Leiter

Auf der Jahreshauptversammlung der Stadtgarde Augusta Treverorum wurde Sascha Sonanini zum neuen Kommandanten gewählt. Weitere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind Corpsadjutant Matthias Münstermann, Geschäftsführer Werner Schöler, Schatzmeister Martin Jaskulla und Schriftführerin Doris Köhl. In seiner Funktion als Ehrenkommandant der Stadtgarde gratulierte OB Wolfram Leibe dem neuen Vorstand zur Wahl und wünschte ihm für die künftige Arbeit viel Erfolg.

Schülerausstellung läuft bis 13. Juli

In der EGP-Bühne, dem Ausstellungspavillon an der Südallee, ist bis 13. Juli die Ausstellung „Zeigung 2022 – N = 12“ zu sehen. Bei diesem Projekt der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik geht es darum, Ideen für mehr Akzeptanz und Lebensqualität für Demenzzranke zu zeigen. Dann folgt bis 7. September die Kunstausstellung der Gruppe „Briwé“ unter dem Motto „Gefühlt Immortalis“. Mit der Risographie wird bis 26. Oktober ein Beispiel nachhaltiger Druckverfahren vorgestellt. Zu sehen sind Arbeiten von Andreas Twardzik, Philipp Kern und Christine Rudi.

Frist bei Schulbuch- Ausleihe bis 29.

Für die kostenpflichtige Ausleihe von Lernmitteln für das Schuljahr 2022/23 über das Onlineportal www.lmf-online.rlp.de endet die Bestellfrist am Mittwoch, 29. Juni. Danach ist nach Angaben des Amts für Schulen und Sport nur in schriftlich begründeten Ausnahmefällen eine erneute Freischaltung möglich. Für das nächste Schuljahr ist auch dann eine Anmeldung erforderlich, wenn die Kinder oder Jugendlichen im laufenden Schuljahr schon die Ausleihe genutzt haben. Eine Teilnahmeerklärung ist jährlich aufs Neue erforderlich.

Die einzelnen Schulen haben seit Mitte Mai Informationen zur Schulbuchausleihe sowie einen Freischaltcode für die Anmeldung im Onlineportal verteilt. Die Leihgebühr wird wie in den Vorjahren zum 1. November vom jeweils angegebenen Konto abgebucht. Weitere Informationen: www.lmf-online.rlp.de

Öffentliche Bekanntmachung

Einladung zur Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung des Kommunalen Zweckverbandes zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe (KommZB) findet am Dienstag, den 19.07.2022, 17:00 Uhr, in der Ludwig-Eckes-Halle, Pariser Str. 151, 55268 Nieder-Olm, statt. Zum Zeitpunkt der Einladung gelten keine besonderen pandemiebedingten Vorschriften zum Gesundheitsschutz. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig selbst über pandemiebedingte Veränderungen. Bitte tragen Sie vorsorglich einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz oder eine FFP2-Maske. Bitte melden Sie sich aus organisatorischen Gründen möglichst über Tel. 06131/9264-0 an, um an der Sitzung teilzunehmen.

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Verbandsvorsteher
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Vorschlag und Bestimmung der Stimmzählkommission
4. Vorschlag und Bestimmung des/r Schriftführer:in
5. Berichte über die Arbeit des KommZB
6. Aussprache zu den Berichten
7. Frage an die Öffentlichkeit
8. Aussprache und Beschluss über Rückzahlung des Restes der Gründungsumlage
9. Aussprache und Beschluss über Nachtragshaushalt mit Anlagen und Stellenplan
10. Sonstiges

B. Nichtöffentlicher Teil (Personalangelegenheiten)

Im Nachgang zur Sitzung wird eine Pressemitteilung erfolgen. Informationen stehen unter <https://www.kommzb.de> zur Verfügung.
 Mainz, den 08.06.2022

gez. OB Michael Ebling, Verbandsvorsteher

Bekanntmachung

Der Verwaltungsrat der LWL - Landwerke Eifel AöR hat in seiner Sitzung vom 04.04.2022 gemäß § 37 Abs. 2 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) in Verbindung mit § 11 der Satzung der LWL - Landwerke Eifel AöR vom 07.07.2017 den Jahresabschluss 2021 festgestellt und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2021, der Lagebericht und der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegen ab Montag, 04.07.2022 bis Freitag, 15.07.2022 bei der LWL - Landwerke Eifel AöR, Michelbach 1, 54595 Prüm-Niederprüm, Zimmer OG 114, zu jedermanns Einsicht aus.
 Niederprüm, 13. Juni 2022

LWL Landwerke Eifel AöR
 Der Vorstand

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Aufgrund einer redaktionellen Berichtigung erfolgt die öffentliche Bekanntmachung der Ausbaubeitragssatzung „Alt-Filsch“, die am 14. Juni 2022 in der Rathaus Zeitung veröffentlicht wurde, im Folgenden in korrigierter Form:

Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Filsch, der Abrechnungseinheit „Alt-Filsch“

(Ausbaubeitragssatzung wiederkehrende Beiträge Alt-Filsch)

Der Stadtrat hat auf Grund des § 24 der Gemeindeordnung (GemO) und der §§ 2 Abs. 1, 7, 10 und 10 a des Kommunalabgabengesetzes (KAG) folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

Präambel

Soweit in dieser Satzung Funktionsbezeichnungen in der männlichen Form verwendet werden, ist darunter auch die jeweilige weibliche Form zu verstehen. Zur Gewährleistung der besseren Lesbarkeit der Satzung wurde darauf verzichtet, in jedem Einzelfall beide Formen in den Text aufzunehmen.

§ 1

Erhebung von Ausbaubeiträgen

- (1) Die Stadt Trier erhebt für den Ausbau öffentlicher Straßen, Wege und Plätze sowie selbstständiger Parkflächen und Grünanlagen (öffentliche Verkehrsanlagen) – mit Ausnahme der Straßenbeleuchtung – einmalige und wiederkehrende Ausbaubeiträge nach den Bestimmungen des KAG, der Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – ABS in der Fassung der Änderungssatzung vom 18.12.2019 sowie dieser Satzung.
 Die vorliegende Satzung gilt ausschließlich für den Teilbereich des Ortsteils Filsch, der Abrechnungseinheit „Alt-Filsch“ (räumlicher Geltungsbereich; vgl. dazu auch den beiliegenden Lageplan in Anlage 2).
- (2) Ausbaubeiträge werden für alle Maßnahmen an Verkehrsanlagen, die der Erneuerung, der Erweiterung, dem Umbau oder der Verbesserung dienen, erhoben.
 1. „Erneuerung“ ist die Wiederherstellung einer vorhandenen, ganz oder teilweise unbrauchbaren, abgenutzten oder schadhafte Anlage in einen dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis genügenden Zustand.
 2. „Erweiterung“ ist jede flächenmäßige Vergrößerung einer fertig gestellten Anlage oder deren Ergänzung durch weitere Teile.
 3. „Umbau“ ist jede nachhaltige technische Veränderung an der Verkehrsanlage.
 4. „Verbesserung“ sind alle Maßnahmen zur Hebung der Funktion, der Änderung der Verkehrsbedeutung im Sinne der Hervorhebung des Anliegervorteils sowie der Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit einer Anlage.
- (3) Die Bestimmungen dieser Satzung gelten auch für die Herstellung von Verkehrsanlagen, die nicht nach Baugesetzbuch (BauGB) beitragsfähig sind.
- (4) Die Bestimmungen dieser Satzung gelten nicht, soweit Kostenerstattungsbeträge nach §§ 135 a bis c BauGB zu erheben sind.
- (5) Ausbaubeiträge nach dieser Satzung werden nicht erhoben, wenn die Kosten der Beitragserhebung außer Verhältnis zu dem zu erwartenden Beitragsaufkommen stehen.

§ 2

Beitragsfähige Verkehrsanlagen

- (1) Beitragsfähig ist der Aufwand für die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sowie selbstständige Parkflächen und Grünanlagen sowie für selbstständige Fuß- und Radwege.
- (2) Nicht beitragsfähig ist der Aufwand für Brückenbauwerke, Tunnel und Unterführungen mit den dazu gehörenden Rampen mit Ausnahme des Aufwands für Fahrbahndecke und Fußwegebelag.

§ 3

Ermittlungsgebiet

- (1) Die innerhalb der im Zusammenhang bebauten Abrechnungseinheit „Alt Filsch“ gelegenen zum Anbau bestimmten Verkehrsanlagen bilden eine einheitliche öffentliche Einrichtung (Abrechnungseinheit) wie sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Plan ergibt.
- (2) Der beitragsfähige Aufwand wird für die einheitliche öffentliche Einrichtung nach Abs. 1 (Abrechnungseinheit) nach den jährlichen Investitionsaufwendungen in der Abrechnungseinheit (Abs. 1) ermittelt.
- (3) Die Anlagen 1 (Begründung zur Satzung) und 2 (Lageplan) sind Bestandteil dieser Satzung.

§ 4

Gegenstand der Beitragspflicht

Der Beitragspflicht unterliegen alle baulichen, gewerblichen, industriell oder in ähnlicher Weise nutzbaren Grundstücke, für die die rechtliche und tatsächliche Möglichkeit der Zufahrt oder des Zugangs zu einer in der Abrechnungseinheit gelegenen Verkehrsanlage besteht.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter der LW Medien GmbH letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

§ 5

Gemeindeanteil

Der Gemeindeanteil beträgt 20 %.

§ 6

Beitragsmaßstab

- (1) Maßstab ist die Grundstücksfläche mit Zuschlägen für Vollgeschosse. Der Zuschlag je Vollgeschoss beträgt 10 v.H.
- (2) Grundstücksfläche nach Absatz 1:
 1. In beplanten Gebieten die überplante Grundstücksfläche. Ist das Grundstück nur teilweise überplant und ist der unbeplante Grundstücksbereich dem Innenbereich nach § 34 BauGB zuzuordnen, gilt als Grundstücksfläche die Fläche des Buchgrundstücks; Nr. 3 ist insoweit ggfls. entsprechend anzuwenden.
 2. Hat der Bebauungsplan den Verfahrenstand des § 33 BauGB erreicht, ist dieser maßgebend. Nr. 1 Satz 2 gilt entsprechend.
 3. Liegen die Grundstücke innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils (§ 34 BauGB), sind zu berücksichtigen:
 a) bei Grundstücken, die an eine Verkehrsanlage angrenzen, die Fläche von dieser bis zu einer Tiefe von 50 m.
 b) bei Grundstücken, die nicht an eine Verkehrsanlage angrenzen, mit dieser aber durch einen eigenen Weg oder durch einen Zugang verbunden sind (Hinterliegergrundstücke), die Fläche von der zu der Verkehrsanlage hin liegenden Grundstücksseite bis zu einer Tiefe von 50 m.
 c) Grundstücke oder Grundstücksteile, die ausschließlich eine wegemäßige Verbindung darstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe nach a) und b) unberücksichtigt.
 d) Sind die jenseits der nach a) oder b) angeordneten Tiefenbegrenzungslinie liegende Grundstücksteile aufgrund der Umgebungsbebauung baulich oder in ähnlicher Weise selbstständig nutzbar (Bebauung in zweiter Reihe), wird die Fläche bis zu einer Tiefe von 100 m zu Grunde gelegt.
 Wird ein Grundstück jenseits der in Satz 1 angeordneten erhöhten Tiefenbegrenzungslinie tatsächlich baulich, gewerblich, industriell oder ähnlich genutzt, so verschiebt sich die Tiefenbegrenzungslinie zur hinteren Grenze der tatsächlichen Nutzung.
 4. Bei Grundstücken, für die im Bebauungsplan die Nutzung als Sportplatz, Freibad, Festplatz, Campingplatz oder Friedhof festgesetzt ist, die Fläche des im Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegenden Grundstückes oder Grundstücksteiles vervielfacht mit 0,5. Bei Grundstücken, die innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils (§ 34 BauGB) tatsächlich so genutzt werden, die Fläche des Grundstücks – gegebenenfalls unter Berücksichtigung der nach Nr. 3 angeordneten Tiefenbegrenzung – vervielfacht mit 0,5.
- (3) Zahl der Vollgeschosse:
 1. Für beplante Grundstücke wird die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse zu Grunde gelegt.
 2. Bei Grundstücken, für die im Baubauungsplan nicht die Zahl der Vollgeschosse, sondern nur eine Baumassenzahl festgesetzt ist, gilt die durch 3,5 geteilte höchstzulässige Baumassenzahl. Ist eine Baumassenzahl nicht festgesetzt, dafür aber die Höhe der baulichen Anlagen in Form der Trauf- oder Firsthöhe, so gilt die durch 2,8 geteilte höchstzulässige Trauf- oder Firsthöhe. Sind beide Höhen festgesetzt, so ist die höchstzulässige Traufhöhe der Berechnung zu Grunde zu legen. Soweit der Bebauungsplan keine Festsetzungen trifft, gilt als Traufhöhe der Schnittpunkt der Außenseite der Dachhaut mit der seitlichen Außenwand. Die Höhe ist in der Gebäudemitte zu messen. Bruchzahlen werden auf volle Zahlen auf- oder abgerundet.
 3. Hat ein Bebauungsplan den Verfahrenstand des § 33 BauGB erreicht, gelten Nr. 1 und Nr. 2 entsprechend.
 4. Soweit kein Bebauungsplan besteht, gilt
 a) bei bebauten Grundstücken die Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse. Ist die Zahl der Vollgeschosse wegen der Besonderheit des Bauwerks nicht feststellbar, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Höhe des Bauwerkes gem. Nr. 5 geteilt durch 2,8. Bruchzahlen werden auf volle Zahlen auf- oder abgerundet. Sofern es sich dabei allerdings nur um eine untergeordnete bzw. unterwertige Bebauung handelt, ist das Maß der baulichen Nutzbarkeit nach den folgenden Regelungen für unbebaute Grundstücke zu ermitteln,
 b) bei unbebauten aber bebaubaren Grundstücken aus der Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse,
 c) bei Grundstücken, auf denen keine Bebauung zulässig ist, die aber gewerblich oder in vergleichbarer Weise genutzt werden können, wird ein Vollgeschoss zu Grunde gelegt.
 5. Ist nach den Nummern 1- 4 eine Vollgeschoszahl nicht feststellbar, so ist die tatsächlich vorhandene Traufhöhe geteilt durch 2,8 anzusetzen. Als Traufhöhe gilt der Schnittpunkt der Außenseite der Dachhaut mit der seitlichen Außenwand. Die Höhe ist in der Gebäudemitte zu messen. Bruchzahlen werden auf volle Zahlen auf- oder abgerundet.
 6. Bei Grundstücken, für die im Bebauungsplan eine sonstige Nutzung festgesetzt ist oder die außerhalb von Bebauungsplangebietem tatsächlich so genutzt werden (z.B. Sport-, Fest-, und Campingplätze, Friedhöfe, Freibäder), wird bei vorhandener Bebauung die tatsächliche Zahl der Vollgeschosse angesetzt, in jedem Fall mindestens jedoch ein Vollgeschoss.
 7. Bei Grundstücken, auf denen nur Garagen oder Stellplätze errichtet werden dürfen, gilt die festgesetzte Zahl der Geschosse oder, soweit keine Festsetzung erfolgt ist, die tatsächliche Zahl der Garagen- oder Stellplatzgeschosse, mindestens jedoch ein Vollgeschoss.
 8. Bei Grundstücken, die im Geltungsbereich von Satzungen nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen, werden zur Ermittlung der Geschossflächen die Vorschriften entsprechend angewandt, wie sie bestehen für
 a) Grundstücke im Bebauungsplangebietem, wenn in der Satzung Bestimmungen über das zulässige Maß getroffen sind,
 b) unbeplante Grundstücke, wenn die Satzung keine Bestimmungen über das zulässige Nutzungsmaß enthält.
 9. Die Zahl der tatsächlich vorhandenen oder sich durch Umrechnung ergebenden Vollgeschosse gilt, wenn sie höher ist als die Zahl der Vollgeschosse nach den vorstehenden Regelungen.
 10. Sind auf einem Grundstück mehrere Gebäude mit unterschiedlicher Zahl von Vollgeschossen zulässig oder vorhanden, gilt die bei der überwiegenden Baumasse vorhandene Zahl der Vollgeschosse.
- (4) Für Grundstücke in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten wird der nach den vorstehenden Regelungen ermittelte Beitragsmaßstab nach Abs. 1 um 20 v.H. erhöht. Dies gilt entsprechend für ausschließlich gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzte Grundstücke in sonstigen Baugebieten.
 In sonstigen Baugebieten wird bei teilweise gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzten Grundstücken (gemischt genutzte Grundstücke) der nach den vorstehenden Regelungen ermittelte und gewichtete Beitragsmaßstab um 10 v.H. erhöht.
 Abs. 4 gilt nicht für die Abrechnung selbständiger Grünanlagen.

§ 7

Eckgrundstücke und durchlaufende Grundstücke

- (1) Grundstücke, die sowohl von einer nach § 11 dieser Satzung verschonten Verkehrsanlage erschlossen sind als auch von einer oder mehreren weiteren Verkehrsanlage(n) der Abrechnungseinheit erschlossen sind, werden nur mit 50 % ihrer gewichteten Grundstücksfläche angesetzt und veranlagt.
- (2) Kommt für eine oder mehrere Verkehrsanlagen nach Abs. 1 die Tiefenbegrenzung nach § 6 Abs. 2 dieser Satzung zur Anwendung, gilt die Regelung des Abs. 1 nur für die sich überschneidenden Grundstücksteile.

§ 8

Entstehung des Beitragsanspruches

Der Beitragsanspruch entsteht mit Ablauf des 31. Dezember für das abgelaufene Jahr.

§ 9

Beitragsschuldner

- (1) Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer oder dinglich Nutzungsberechtigter des Grundstückes ist.
- (2) Mehrere Beitragsschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 10

Veranlagung und Fälligkeit

- (1) Die wiederkehrenden Beiträge werden durch schriftlichen Bescheid festgesetzt und einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.
- (2) Der Beitragsbescheid enthält:
 1. die Bezeichnung des Beitrages,
 2. den Namen des Beitragspflichtigen,
 3. die Bezeichnung des Grundstücks,
 4. den zu zahlenden Betrag,
 5. die Berechnung des zu zahlenden Betrages unter Mitteilung der beitragsfähigen Kosten, des Gemeindeanteils und der Berechnungsgrundlagen nach dieser Satzung,
 6. die Festsetzung des Fälligkeitstermins,
 7. die Erklärung, dass der Beitrag als öffentliche Last auf dem Grundstück ruht,
 8. eine Rechtsbehelfsbelehrung.

Fortsetzung auf Seite 10

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 29. Juni:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
 - **Donnerstag, 30. Juni:** Kürenz, Max-Planck-Straße
 - **Freitag, 1. Juli:** Trier-Süd, Südallee.
 - **Samstag, 2. Juli:** Trier-West/Pallien, Biewerer Straße.
 - **Montag, 4. Juli:** Ruwer/Eitelsbach, Rheinstraße.
 - **Dienstag, 28. Juni:** Kürenz, Avelsbacher Straße.
- Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Vorbereitungen für Engagementwoche

Endlich wieder zusammenkommen und gemeinsam für die gute Sache anpacken: Mit der Projektbörse im IHK-Tagungszentrum konnte wieder die Initiative „Trier Aktiv im Team“ (TAT) starten. Nach zweijähriger Pandemiepause trafen auf Initiative der Lokalen Agenda 21 verschiedene gemeinnützige Einrichtungen auf tatkräftige Unternehmen der Region. Ziel von TAT ist, Gemeinwesen und Wirtschaft besser zu vernetzen. Dafür setzen gemeinnützige Einrichtungen und Unternehmen an einem Tag gemeinsam ein soziales, kulturelles oder ökologisches Projekt um, das sonst kaum eine Chance auf Realisierung hätte.

Beispiele sind eine Spielplatzverschönerung, ein neuer Fassaden-Anstrich oder die Neugestaltung eines Internetauftritts. Dabei geht es vor allem um den persönlichen Einsatz und das Vermitteln von Know-how durch die Mitarbeitenden der Unternehmen vor Ort in den Einrichtungen, nicht um reine Sachspenden oder Sponsoring. Vom 19. bis 23. September werden die Vorhaben dann gemeinsam im Rahmen der Engagementwoche umgesetzt.

Rundgang zur Römerbrücke

Die Römerbrücke als älteste Brücke Deutschlands und Verkehrsknotenpunkt kann auf eine turbulente Geschichte zurückblicken, in der sie viele Menschen nutzten, um über die Mosel zu gelangen: Händler, Pilger, Spaziergänger, Kaiser, Bischöfe und Fußvolk. Die ein oder andere Fahrbahnerneuerung musste in den letzten knapp 1900 Jahren zwar sein, aber ihre Pfeiler sind noch immer original aus der Römerzeit – auch wenn nicht mehr alle zu sehen sind. Woran das liegt und welche Geheimnisse sich noch um die Unesco-Welterbestätte ranken, weiß Gästeführer Rudi Maurer ganz genau. Die TTM lädt zu einem Rundgang mit ihm am Sonntag, 10. Juli, 14 Uhr, ein. Treffpunkt ist an der ehemaligen Sparkasse am westlichen Brückenkopf.

Impfmobil viermal zu Gast in Trier

In dieser Woche legt das Impfmobil der Stadt- und der Kreisverwaltung noch vier Stationen in Trier ein:

- **Dienstag, 28. Juni, 8.30 bis 16.30 Uhr, Kornmarkt,**
- **Mittwoch, 29. Juni, 8.30 bis 12 Uhr: Globus-Baumarkt in Trier Nord, 13.30 bis 16.30 Uhr, Edeka Feyen, Castelnauaplatz,**
- **Freitag, 1. Juli, 8.30 bis 16.30 Uhr: Hauptmarkt.**

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

§ 11 Öffentliche Last

Der wiederkehrende Beitrag liegt als öffentliche Last auf dem Grundstück.

§ 12 Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2022 in Kraft. Trier, den 08.06.2022 gez. i.V. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Anlage 1
Begründung zu § 3 Abs. 1 der Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen im Ortsteil Filisch – Teilbereich „Alt-Filisch“:
Bildung einer einheitlichen öffentlichen Einrichtung (Abrechnungseinheit) im Gemeindegebiet:
§ 10 a Abs. 1 KAG bietet den Gemeinden die Möglichkeit, Verkehrsanlagen einzelner, voneinander abgrenzbarer Gebiete als einheitliche öffentliche Einrichtung zu bestimmen. Von dieser Möglichkeit macht die Stadt Trier für die in § 3 Abs. 1 bezeichneten Verkehrsanlagen Gebrauch. Die im Bereich des Ortsbezirks Filisch liegenden und zum Anbau bestimmten Verkehrsanlagen nordöstlich der Straßen L 143 / L 144 bilden eine einheitliche öffentliche Einrichtung (Abrechnungseinheit) entsprechend des als Anlage beigefügten Plans. Die südlich der Straßen L 143 / L 144 gelegenen Baugebiete sind nicht Bestandteil dieser Abrechnungseinheit.

Die Abrechnungseinheit wird wie folgt begrenzt:

- Im Südwesten begrenzt durch die Straßen L 143 und L 144
- Im Westen entlang der Ortsbezirke in Richtung Tarforst
- Nördlich entlang oberhalb der Bebauung
- Im Osten entlang der Ortsbezirkgrenze auf die L 143 aufstoßend.

Bei dieser Abrechnungseinheit handelt es sich um den alten Ortskern des Ortsbezirks Filisch, dem ursprünglichen Ortsteil mit seinem dörflichen Charakter. Erschlossen wird diese in sich geschlossene Abrechnungseinheit durch die L 143 bzw. die L 144.

In dieser Abrechnungseinheit befindet sich ganz überwiegend Wohnbebauung. Sie verfügt über nur ganz geringe Infrastruktur. Es gibt weder Kindergarten, Nahversorgungsmöglichkeiten noch eine Schule. Die in der Abrechnungseinheit liegenden Verkehrsanlagen dienen ganz überwiegend der inneren Erschließung.

Dem Durchgangsverkehr ist lediglich der dort stattfindende Busverkehr zuzurechnen. Aus diesem Grund wird bei der Abwägung des Allgemein- und Anliegvorteils vorgeschlagen, den Gemeindeanteil auf 20 % festzusetzen.

Anlage 2 zur Satzung der Stadt Trier über die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen (Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen) im Ortsteil Filisch – Teilbereich „Alt-Filisch“ vom 08.06.2022.



Hinweis

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Trier

Am Dienstag 05.07.2022 um 17 Uhr findet beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Gerty-Spies-Straße 2, 54290 Trier (Nebengebäude), eine nichtöffentliche Sitzung des Umlegungsausschusses statt.

- Tagesordnung:**
1. Vereinfachte Umlegung „Ehrang-Kyllstraße Seitengasse“ – Beschluss
 2. Vereinfachte Umlegung „Kürenz-Stellplatzanlage Petrisberg“ – Beschluss
 3. Umlegung „Kürenz-Burgunderviertel“ – Vorwegnahme der Entscheidung
 4. Verschiedenes

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Trier, 22.06.2022 Heiko Nowak, stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof

Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tritt am Mittwoch, 29.06.2022, 18:30 Uhr, Stadtteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Vorstellung des Street Workers für den Stadtteil Mariahof; 2. Raumsituation Jugendtreff – aktueller Sachstand; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Austausch bzgl. einer Einladung an den Kulturdezernenten; 5. Stadtfestfest – 60-Jahre Mariahof; 6. Stadtteilinformation/Newsletter in Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes Trier, den 20.06.2022 gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Hinweis: In Umsetzung der 33. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. April 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ehrang/Quint

Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint** tritt am Dienstag, 05.07.2022, 19:30 Uhr, Unterstützungs- und Begegnungsstätte auf dem Bernd-Bohr-Platz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Genehmigung der Tagesordnung; 3. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen OBR-Sitzung; 4. Sachstandsbericht zum Hochwasserschutz; 5. Klärwerk Ehrang - Erläuterungen durch die SWT; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Grundschule Quint: Erstmalige Herstellung a) Fluchtwegetreppe aus dem UG in Höhe EG; b) des hinter dem Gebäude befindlichen Austrittspodests; c) Treppenanlage zum oberhalb des Gebäudes gelegenen Bolzplatzes; d) Austrittspodest am Ausgang der Fluchtwegetreppe (Schulhofseite) e) Lückenschluss Einfriedung des Schulhofes/-geländes Bedarfs- und Grundsatzbeschluss, Baubeschluss und Beschlussfassung über die Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2022; 8. Einwohnerfragestunde; 9. Umbeschilderung westl. Bahnseite; 10. Schaffung eines Online-Servicepunktes für ältere Menschen; 11. Antrag „Ehranger Straße“; 12. Ortsteilbudget; 13. Verschiedenes Trier, den 21.06.2022 gez. i.A. Ronny Schmidt, stellv. Ortsvorsteher

Hinweis: In Umsetzung der 33. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. April 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, 30.06.2022, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
1. Berichte und Mitteilungen
 2. 4. Teilfortschreibung Landesentwicklungsprogramm IV – Position der Stadt Trier zu Mindestabständen zu bewohnten Gebieten (mündlicher Bericht)
 3. Innenentwicklung Ostallee – Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (mündlicher Bericht)
 4. Spielplatzmaßnahmen – Jahresausschreibung 2022
 5. Kinderspielplatz 1.14 Nells Ländchen in Trier-Nord – Baubeschluss
 6. Fachcontrolling Bericht des Forstbetriebes der Stadt Trier zum I. Tertial 2022
 7. Fachcontrolling Bericht der Gebäudewirtschaft zum I. Tertial 2022
 8. Fachcontrolling Bericht des Amtes StadtRaum Trier zum I. Tertial 2022
 9. Neubau Wohnprojekt „Domi“ Am Grüneberg – Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022
 10. Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der TUFA – zugleich Interimsspielstätte für das Theater Trier – Delegation der Vergabeentscheidungen auf den Fachdezernenten Dezernat III
 11. Baumaßnahme Erweiterung Humboldt-Gymnasium Trier am Standort Augustinerstraße im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Kap. 2 – überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022
 12. Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen in Trier-Euren – Gewerbegebiet Süd – Satzungsbeschluss
 13. Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Euren – Gewerbegebiet Nord – Satzungsbeschluss
 14. Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Ruwer-Eitelsbach, der Abrechnungseinheit „Eitelsbach“ – Satzungsbeschluss
 15. Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Ruwer-Eitelsbach, der Abrechnungseinheit „Ruwer“ – Satzungsbeschluss
 16. Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Trier-Kürenz, der Abrechnungseinheit „Am Weidengraben“ – Satzungsbeschluss
 17. Kauf von zwei elektrisch angetriebenen Klein-LKW für das Amt StadtRaum Trier – Kostenfortschreibung
 18. Erächtigung des Hochwasserschutzdeiches Trier (rechtes Moselufer) von Jugendherberge bis Ratio (2. Abschnitt)
 19. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2022 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
 20. Städtebaufördergebiet LZ Innenstadt: Aufstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) und Festlegung des Untersuchungsgebietes – Einleitungsbeschluss
 21. Bebauungsplan BS 45 „Friedrich-Wilhelm-Straße/Wytenbachstraße“ – Satzungsbeschluss
 22. Bebauungsplan BU 26 „Petrisberg Ost 2“ – Aufstellungsbeschluss
 23. Bebauungsplan BM 137 „Gerty-Spies-Straße 4“ – Beschluss über die nochmalige Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre
 24. Sozialer Zusammenhalt Trier-WEST (SZ West) – gesamthaushalterische Mittelbereitstellung 2022
 25. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022 der Stadt- und Verkehrsplanung
 26. Bebauungsplan BW 84 „Ehemalige General-von-Seidel-Kaserne“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
 27. Bebauungsplan BW 80 1. Änderung „Neue Stadtteilmitte West“ – Erneuter Aufstellungsbeschluss und Fortschreibung der Planungsziele
 28. 2. Änderung Bebauungsplan BH 32 „Zwischen Wisportstraße, Metzger Allee und Straßburger Allee – Bürgerhaus Heiligkreuz“
 29. Neue Verbandsordnung des Zweckverbandes ÖPNV-Nord
 30. Beschluss über die Anordnung der Umlegung „Zewen - Alte-Monaiser-Straße“ nach § 46 Abs. 1 BauGB
 31. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

30. Berichte und Mitteilungen
31. Grundstücksangelegenheiten
- 31.1. Grundstücksangelegenheit (Trier-West/Pallien)
- 31.2. Grundstücksangelegenheit (Trier-Mariahof)
- 31.3. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
- 31.4. Grundstücksangelegenheit (Trier-Tarforst)
- 31.5. Grundstücksangelegenheit (Trier-Pfalzel)
32. Informationen über wichtige Projekte
33. Informationen über Abweichungen von Bebauungsplänen
34. Informationen über Ausnahmen von Veränderungssperren
35. Verschiedenes

Trier, 20.06.2022 Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Bekanntmachung

Sitzung des Verwaltungsrates der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier

Der Verwaltungsrat der SWT-AöR tritt am Freitag, den 01.07.2022 um 15:00 Uhr (im Anschluss an die Aufsichtsratsitzung der SWT Stadtwerke Trier GmbH) im Energie- und Technikpark, Am Grüneberg 90, 54292 Trier, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung

- A. Nichtöffentlicher Teil**
1. Festsetzung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschriften vom 07.04.2022 und 09.05.2022
 3. Neues Mitglied im Verwaltungsrat der KNE-AöR
 4. Jahresabschluss 2021 | SWT-AöR
 5. Jahresabschlüsse 2021 der Beteiligungsgesellschaften | Überblick
 6. Quartalsbericht zum 31.03.2022 der SWT-AöR
 7. Erweiterungsmaßnahmen Straßenbeleuchtung 2022, finanzielle Auswirkungen
 8. 7. Satzungsänderung SWT-AöR
 9. Verschiedenes
 - 9.1 Termine 2023

Trier, den 17.06.2022 SWT-AöR, Wolfram Leibe, Vorsitzender des Verwaltungsrates

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz

Der **Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz** tritt am Mittwoch, 29.06.2022, 19:30 Uhr, Kegel- und Bowlingcenter Trier, Karlsweg 5, 54295 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Tagesordnung; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Projekt Bürgerhaus Heiligkreuz: Status und Entwicklungsschritte; 4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.05.2022; 5. 2. Änderung Bebauungsplan BH 32 „Zwischen Wisportstraße, Metzger Allee und Straßburger Allee – Bürgerhaus Heiligkreuz“; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Ortsteilbudget; 8. Diskussionsrunde; 9. Termin nächste Ortsbeiratssitzung; 10. Verschiedenes Trier, den 20.06.2022 gez. Hanspitt Weiler, Ortsvorsteher

Hinweis: In Umsetzung der 33. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. April 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Feyen/Weismark

Der **Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark** tritt am Mittwoch, 29.06.2022, 20:00 Uhr, 'Georgs Restaurant', Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad), zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Straßenbenennung – Vorschlag des Ortsbeirates Feyen/Weismark für einen Straßennamen BF19-2 „Hochplateau Castelnau – Teilfläche Westhang; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes Trier, den 21.06.2022 gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Hinweis: In Umsetzung der 33. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. April 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Zewen

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tritt am Donnerstag, 30.06.2022, 19:30 Uhr, Turnhalle 1. Obergeschoss (ehem. Physiksaal) der Grundschule Zewen, Fröbelstraße, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Informationen zum Projekt Ortsumgehung Zewen (LBM); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Beschluss über die Anordnung der Umlegung „Zewen – Alte-Monaiser-Straße“ nach § 46 Abs. 1 BauGB; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2022

Christoph Schnorpfeil, Ortsvorsteher

Hinweis: In Umsetzung der 33. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. April 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Tarforst

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tritt am Dienstag, 05.07.2022, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Errichtung eines Mehrgenerationen-Bewegungsparcours auf der Sportanlage Trier-Tarforst – Bedarfs- und Grundsatzbeschluss; 3. Sachstandsbericht und Antrag Sanierung sowie Förderung Wirtschaftswegenetz Kasel/Tarforst/Filsch/Korlingen; 4. Sachstand Verkehrssituation a) rund um die Grundschule Tarforst und b) Januarius-Zick-Straße; 5. Antrag zur Sanierung der Straße „Zum Schombert“; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes

Trier, den 21.06.2022

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Hinweis: In Umsetzung der 33. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. April 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Jugendparlamentes

Das Jugendparlament tritt zu einer Sitzung am 01.07.2022 um 16:00 Uhr, großer Rathaussaal, Verw. Geb I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Berichte und Mitteilungen aus dem Vorstand
5. Fragebogenaktion "Jugendliche in Trier - Du bist gefragt" - Auswertung und Diskussion
6. Festlegung der Arbeitsgruppen - Vorlage
7. Berichte aus den Ausschüssen
 - 7.1 Jugendhilfeausschuss
 - 7.2 Schulträgerausschuss
8. Geplante Projekte
 - 8.1 Teilnahme am CSD am 16.07.22
 - 8.2 Bücherfest in Kooperation mit der Stadtbücherei am 23.09.22
 - 8.3 JuPa – Projekt zur OB – Wahl

Nichtöffentliche Sitzung:

10. Berichte und Mitteilungen
11. Verschiedenes

Trier, 22.06.2022

gez. Yaniv Taran, Vorsitzender

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Haushalts- und Personalausschusses

Der Haushalts- und Personalausschuss tritt am Dienstag, 05.07.2022, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2022 und 2023
3. Haushaltsbericht der Stadt Trier zum I. Tertial 2022
4. Fachcontrolling Bericht des Personalamtes zum I. Tertial 2022
5. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 23.04.2022 bis 03.06.2022
6. Weisungsbeschluss Gewinnausschüttung EGP GmbH – Abweichende Beschlussfassung zur Vorlage 686/2021
7. Grundsatzbeschluss zur Entwicklung der ehemaligen General-von-Seidel-Kaserne – Nachhaltige Sanierung und zukünftige Nutzung der Gebäude 3, 4 und 15
8. Fortschreibung des Konzepts Inklusionshilfen an Trierer Schulen
9. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Adula, Änderungsbeschluss zu DS 374/2015 – 6. Kostenfortschreibung
10. Spielplatzmaßnahmen – Jahresausschreibung 2022
11. Kinderspielplatz 1.14 Nells Ländchen in Trier-Nord – Baubeschluss
12. Neubau Wohnprojekt "Domi" Am Grüneberg; – Kostenfortschreibung; – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022
13. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen in Trier-Euren – Gewerbegebiet Süd – Satzungsbeschluss
14. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Euren – Gewerbegebiet Nord – Satzungsbeschluss
15. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Ruwer-Eitelsbach, der Abrechnungseinheit „Eitelsbach“ – Satzungsbeschluss
16. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Ruwer-Eitelsbach, der Abrechnungseinheit „Ruwer“ – Satzungsbeschluss
17. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Trier-Kürenz, der Abrechnungseinheit „Am Weidengraben“ – Satzungsbeschluss
18. Errichtung eines Sirenenetzes zur Warnung der Bevölkerung – Ausführungs- und Baubeschluss; – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022; – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzhaushalt 2022
19. Neubau Hauptfeuerwache mit Rettungswache und Integrierter Leitstelle – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß §§ 100 sowie 102 Gemeindeordnung (GemO)

Nichtöffentliche Sitzung:

20. Berichte und Mitteilungen
21. Darlehensangelegenheit
22. Personalangelegenheiten
23. Verschiedenes

Trier, den 23.06.2022

gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis: In Umsetzung der 33. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.04.2022 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

TRIER Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Vergabenummer: 9/22 Neubau Kita St. Adula – Pfosten-Riegel-Konstruktion

Massenangaben: Die Leistung umfasst die Herstellung, Lieferung und Montage von Aluminium-Bauelementen. Zusätzlicher Gegenstand der Ausschreibung sind die Verglasungsarbeiten. Diese umfasst die Lieferung, das Einsetzen und Abdichten aller Glasscheiben und Ausfachungen sowie Lieferung und Montage von Verschattungsanlagen.

Angebotseröffnung: Mittwoch, 20.07.2022, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 19.08.2022

Ausführungsfrist: 46. – 49. KW 2022

Offenes Verfahren nach VgV:

Vergabenummer: 6EU/22 Schülerbeförderung zu Trierer Schulen in 10 Losen

Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2022/S 119-335452 im EU-Amtsblatt S119 vom 22.06.2022 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Hinweis: Die Einreichung der Angebotsunterlagen für die Vergabenummer 6EU/22 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht zugelassen.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Rechtsamt, Viehmarktstraße 20, Zimmer 334 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602, -4603 und -4607 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 23.06.2022

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Schillernder Jugendstil

Kinder- und Jugendprogramm im Museum



Aktuelle Programmübersicht zu Kinder- und Jugendangeboten im Stadtmuseum Simeonstift:

auf Detektivsuche und versuchen, das Geheimnis um den Untergang und das Erbe Roms zu entschlüsseln. Am Ende sind sie geprüfte Museumsdetektive.

■ „Kunterbunt: Steine und Ruinen“, Malen, Basteln und Kleben für Kinder ab drei Jahren, Freitag, 1., 8., 15. und 22. Juli, jeweils 15 Uhr. Nicht nur in Rom, auch in Trier ist man umgeben von antiken Steinen und Ruinen. Die Reihe lädt Kinder ein, Kunst spielerisch zu entdecken und in einfachen Basteleinheiten umzusetzen. Kleine Baumeister können sich auf den neuen Kurs freuen.

■ „Museumsdetektive ermitteln: Das Erbe Roms – und dann ...?“, Suchspiel mit Workshop für Kinder ab sechs, Freitag, 1., 8., 15. und 22. Juli, jeweils 15.30 Uhr. Vor ungefähr 1500 Jahren ist das Römische Reich untergegangen. Aber warum? Und was kam danach? Anhand spannender Objekte aus der Ausstellung begeben sich die Kinder an vier Nachmittagen

■ „Schillernde Farbenwelt: Die Technik des Marmorierens“, Workshop für Kinder ab sechs Jahren, Samstag, 2. Juli, 15 Uhr. Bunte Farben, schillernde Effekte – die Vasen, Schalen, Tiere und Kacheln aus der Keramikwerkstatt Servais sind bereits mehr 100 Jahre alt und erfreuen immer noch mit allen Farben des Regenbogens. Bei einer Führung durch die Ausstellung können Kinder ab sechs Jahren sich von den außergewöhnlich schönen Jugendstil-Objekten inspirieren lassen und dann selbst kreativ werden. In der Museumswerkstatt werden Porzellan-schälchen marmoriert.

■ **Anmeldung** erforderlich jeweils per E-Mail (museumspaedagogik@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1452. Weitere Informationen: www.museum-trier.de

Studis schreiben Buchtipps

Universität und Stadtbücherei setzen Kooperation bei Leseförderung fort

Die Stadtbücherei hat in Kooperation mit den Arbeitsbereichen Grundschuldiddaktik Deutsch und der Grundschulforschung der Uni Trier zwei Projekte zur Leseförderung für Studierende und Forschende entwickelt. Um Kindern neben der Lesefähigkeit auch die Freude daran zu vermitteln, brauchen künftige Lehrkräfte eine große Medienkenntnis sowie die Fähigkeit, mit Kindern auch über Buchinhalte zu sprechen.

Die Bücherei und die Fachabteilungen der Universität haben hier die gleichen Ziele. Die im Wintersemester 2021/22 erfolgreich gestartete Kooperation wird daher nun fortgesetzt. Die Stadtbücherei ist in Trier neben den Schulen zentraler Ort der Leseförderung und hat mit rund 13.000 Medien für Kinder- und Jugendliche ein breites Angebot. Die Kooperation ermöglicht es Studierenden, einen theoretischen und praktischen Erfahrungsbereich als Semesterarbeit anzubieten und die Bücherei als Lernort für ihre künftige Arbeit in Grundschulen zu nutzen.

Bei dem Projekt „Babbels Buchtipps“ schreiben sie Empfehlungen für Kinder. Wenn diese in die Kinderbuchabteilung kommen, haben sie ihren ganz eigenen Blick. Nach welchen Kriterien suchen sie sich Gesichten aus, die hinter Buchdeckeln auf sie warten? Mit dieser spannenden Frage setzt sich das Uni-Seminar „Neue deutsche Literaturwissenschaft für das Grundschullehramt“ auseinander. Es gibt viele Fragen: Welche Bücher könnten Kindern gefallen? Was interessiert Kinder: ein liebevoll gestaltetes Cover oder Bilder



Praktischer Service. Um kleinen Lesern die Auswahl zu erleichtern, umfasst das Projekt mit der Uni unter anderem Bänderolen an einzelnen Bänden mit Empfehlungen. Sie stammen von Pädagogik-Studierenden. Archivfoto: PA/pe

zum Anschauen und Träumen? Suchen sie die Herausforderung durch dicke Bücher oder kurzweilige Unterhaltung in Bilderbüchern? Jeder Studierende hat ein Buch ausgeliehen, von dem man überzeugt ist, dass Kinder es gerne lesen. Die Resultate dieser Arbeit werden in der Kinderbuchabteilung mit einer Bänderole gekennzeichnet. Zudem erhält jedes der Bücher einen Buchtipp, den die Studierenden geschrieben haben. Außerdem entstand an der Uni ein Bilderbucharchiv, das für Studien, Forschungen sowie die Leseförderung genutzt werden kann. Dafür hat die

Stadtbuscenter am 30. Juni geschlossen

Wegen einer betrieblichen Veranstaltung ist das Stadtwerke-Kundenzentrum in der Ostallee am Donnerstag, 30. Juni, nur morgens von 8 bis 9.30 Uhr geöffnet. Außerdem bleibt das Stadtbuscenter in der Trevirispassage ganz geschlossen. red

Übergangszuschuss gesichert

Das seit 2015 laufende Förderprojekt „Jugend stärken im Quartier“ sollte zum 30. Juni auslaufen. Dabei handelt es sich um ein Programm des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Kooperation mit den Freien Trägern Palais e. V., Bürgerservice gGmbH und Bürgerhaus Trier Nord e.V. Dabei erhalten junge Menschen mit Unterstützungsbedarf im Übergang von der Schule in den Beruf eine individuelle Begleitung, um berufliche Perspektiven zu entwickeln oder eine Ausbildung zu beginnen.

Da sich aber nun der Start des Abschlussprojektes „Jugend stärken: Brücken in die Eigenständigkeit“, für das das städtische Jugendamt von der zuständigen Servicestelle positive Single erhalten hat und sich am Antragsverfahren beteiligen soll, auf den 1. August verschiebt, wird eine Überbrückungsfinanzierung für einen Monat benötigt. Daher stimmte der Jugendhilfeausschuss einstimmig zu, den erforderlichen städtischen Zuschuss für Personalkosten an die Freien Träger über 9493,11 Euro auszu zahlen. Damit können die Projekte von Palais e.V., Bürgerservice gGmbH und Bürgerhaus Trier Nord e.V. fortgesetzt werden, die nach Aussage des Jugendamts gerade in dem Monat vor dem Ausbildungsstart am 1. August besonders wichtig sind. red

Studis schreiben Buchtipps

Universität und Stadtbücherei setzen Kooperation bei Leseförderung fort

Die Stadtbücherei hat in Kooperation mit den Arbeitsbereichen Grundschuldiddaktik Deutsch und der Grundschulforschung der Uni Trier zwei Projekte zur Leseförderung für Studierende und Forschende entwickelt. Um Kindern neben der Lesefähigkeit auch die Freude daran zu vermitteln, brauchen künftige Lehrkräfte eine große Medienkenntnis sowie die Fähigkeit, mit Kindern auch über Buchinhalte zu sprechen.

Die Bücherei und die Fachabteilungen der Universität haben hier die gleichen Ziele. Die im Wintersemester 2021/22 erfolgreich gestartete Kooperation wird daher nun fortgesetzt. Die Stadtbücherei ist in Trier neben den Schulen zentraler Ort der Leseförderung und hat mit rund 13.000 Medien für Kinder- und Jugendliche ein breites Angebot. Die Kooperation ermöglicht es Studierenden, einen theoretischen und praktischen Erfahrungsbereich als Semesterarbeit anzubieten und die Bücherei als Lernort für ihre künftige Arbeit in Grundschulen zu nutzen.

Bei dem Projekt „Babbels Buchtipps“ schreiben sie Empfehlungen für Kinder. Wenn diese in die Kinderbuchabteilung kommen, haben sie ihren ganz eigenen Blick. Nach welchen Kriterien suchen sie sich Gesichten aus, die hinter Buchdeckeln auf sie warten? Mit dieser spannenden Frage setzt sich das Uni-Seminar „Neue deutsche Literaturwissenschaft für das Grundschullehramt“ auseinander. Es gibt viele Fragen: Welche Bücher könnten Kindern gefallen? Was interessiert Kinder: ein liebevoll gestaltetes Cover oder Bilder zum Anschauen und Träumen? Suchen sie die Herausforderung durch dicke Bücher oder kurzweilige Unterhaltung in Bilderbüchern? Jeder Studierende hat ein Buch ausgeliehen, von dem man überzeugt ist, dass Kinder es gerne lesen. Die Resultate dieser Arbeit werden in der Kinderbuchabteilung mit einer Bänderole gekennzeichnet. Zudem erhält jedes der Bücher einen Buchtipp, den die Studierenden geschrieben haben. Außerdem entstand an der Uni ein Bilderbucharchiv, das für Studien, Forschungen sowie die Leseförderung genutzt werden kann. Dafür hat die

■ Weitere Informationen und ein Erklärvideo im Internet: www.stadtbuecherei-trier.de